

Gaus- und Landwirtschaftliches.

Gelee aus unreifen Äpfeln.

Aus unreifen Äpfeln läßt sich ein wunderschönes, vortreflich schmeckendes Gelee bereiten. Man wäscht sie und schneidet sie in Stücke. Diese kocht man nun mit Wasser in einem irdenen oder emaillirten Topfe weich, ohne daß sie zerfallen.

Bermehrung der Erdbeere.

Die Vermehrung durch Ranken, Ausläufer, ist die ausgiebigste und empfehlenswertheste, weil man durch sie die besten, dauerhaftesten und ertragreichsten Stöcke in den gewünschten Sorten erhält.

Auf wie viel Hühner muß ein Hahn gehalten werden?

Diese Frage wird meistens nur wenig erörtert, obgleich es doch für die Zucht von großer Bedeutung ist, daß eine genügende Anzahl Hühner gehalten wird.

Wie viel Hühner ein Hahn befruchten kann, hängt zum großen Theil von der Rasse, von Futter- und Gesundheitszustand des Individuums ab.

Praktische Futterraufen.

Eine praktische, leicht herzustellende Futterraufe, welche für Kühe und Schafe in Lauffällen, auf Weiden etc. gut zu gebrauchen ist, erhält man, wenn man in einem größeren Maße seitwärts Löcher macht, durch welche die Thiere das hineingeschüttete Futter erreichen können.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 26. August.

[Militärische.] Dr. Kranz, Unterarzt von der Unteroffizierschule in Marienwerder, mit Wahrnehmung einer Assistenzarztstelle beauftragt. Eppingger, Proviantamts-Rendant in Stolp, als Proviantmeister auf Probe nach Hagenau, Wille, Proviantamts-Rendant in Fürstentum, nach Stolp verlegt.

yz Aus der Provinz, 24. August. Für die Provinzial-Lehrerverammlung in Elbing hat Hauptlehrer Wilsch-Danzig einen Vortrag über das Thema: „Zwischen sind die sozialpolitischen Vorkämpfer der Volksschule zu berücksichtigen?“ angemeldet.

Aus dem Kreise Kulm, 25. August. Vorgestern in den Abendstunden brannten in Strugfou zwei Staken des Besizers Reile nieder. Er erleidet dadurch einen großen Schaden.

Aus dem Kreise Lübau, 25. August. Der Landwirth Herr Heje aus Sachsen hat das Vorwerk Neu Hof, früher dem

Mentier Rosenfeld in Berlin gebrüg, künstlich entstanden. — Die durch ein Wunder sind der Schmi edem eister W. und dessen Sohn aus N. dem Tode entgangen, denn als beide zur Mittagsmahlzeit gegangen waren, stürzte das Dach der Schmiede, in der sie eben noch gearbeitet hatten, gänzlich zusammen.

ei St. Ghan, 24. August. Die Offiziercorps der Infanterie-Regiment Graf Dönhoff und von Grolman veranstalteten gestern Abend ein Gartenfest im Schützengarten, zu welchem die Kapellen beider Regimenter konzertirten.

Marienwerder, 25. August. (M. W. M.) Zur Theilnahme an den Manövern hat heute früh unsere Artillerie-Abtheilung die Stadt verlassen. Die Manöverkompagnien der Unteroffizierschule werden am 1. September ausrücken.

Christburg, 24. August. Ein eigenhämlicher Unfall ereignete sich vorgestern in Schrop. Der Tagelöhner L. schürfte an einem Wege seine Sense.

Pr. Stargard, 24. August. Heute Nachmittag wurde die Feuerwehralarmirt, da im Rokoßker Walde hart am Eisenbahndamm ein Waldbrand entbrannt war.

Danzig, 25. August. Das Schiffsjungen-Schulldschiff „Nixe“ ist gestern Nachmittag nach Kiel abgegangen.

i Aus dem Kreise Osterode, 25. August. Am 21. d. Misfeler der Administrator Herr Reizner aus Eigenau bei Gilgenburg mit seiner Gattin in seltener Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

— Alkenstein, 24. Aug. Eine arme Näherin, die durch ihre Hände Arbeit auf ihre arme Mutter ernährt, kam voreingetragener Thier mit ihrem Verdienst in Gestalt eines Zehnmarkstückes freudig nach Hause, hatte aber das Unglück, das Geldstück an der Hausthüre zu verlieren.

K Sensburg, 25. August. Endlich gelangt die seit Jahren geplante Gausvereinigung Sensburg-Rhein zur Ausführung. Der Kreis Sensburg hat vor 4 Jahren eine Gausvereinigung dritter Ordnung von Sensburg nach Müntowen, 4,3 Klm. lang, gebaut und dann den Weiterbau eingeleitet.

pr Heilsberg, 25. August. Vorgestern verabschiedete sich Herr Kreis-Schulinspektor Dr. Nobels, dessen Versetzung nach Bochum vor kurzer Zeit gemeldet wurde, auf einer Bezirkskonferenz von den Lehrern seines Inspektionsbezirks in sehr herzlicher Weise.

H Ortsberg, 25. August. Das hiesige Jäger-Bataillon rückte heute frühmorgens nach Tappau zum Manöver aus.

Aus dem Oberlande, 25. August. Zu der Fischerei in vielen oberländischen Seen kommt nun noch eine Fischkrankheit hinzu, die sich am augenscheinlichsten in dem See des Gutes Sassen im Kreise Moryungen zeigt.

mehreren Jahren auf dem sog. „Draulitter See“ am Oberländischen Kanal angelegten ausgedehnten Hopfenpflanzungen haben sich nicht bewährt, weshalb dort der Anbau des Hopfens eingestellt worden ist.

H Königsberg, 23. August. Zu den großen Vortheilen, welche Hamburg und Bremen als Freihäfen gegenüber dem Zollhafen der Ostsee genießen, gehört das Recht der dortigen Empfänger von amerikanischen Speck, die dicke Lage des Salzes, mit welcher diese Waare vor der Verfaulung zur besseren Erhaltung umgeben wird, vor der Verzollung entfernen zu dürfen.

Der Regierungspräsident hat nach Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß ein jeder, der Schinken und Speckseiten amerikanischen Ursprungs feilbietet oder verkauft, verpflichtet ist, dieselben vor dem Verkaufe einer Untersuchung durch einen amtlichen Fleischbeschauer zu unterwerfen.

Am 1. Januar 1893 wird die königliche Schloßkirche die Wieberkehr des Tages begehen, an welchem vor 300 Jahren ihre erste Einweihung stattfand. Es wird eine würdige Jubelfeier dieses Gotteshauses, in welchem die Krönung des letzten Kurfürsten von Brandenburg zum König von Preußen als Friedrich I. am 18. Januar 1701 erfolgte, und in welcher außer anderen preussischen Königen auch Wilhelm I. seine Krönung vollzog, geplant, und seitens des Herrn General-Superintendenten Pöy sind schon jetzt vorbereitende Schritte gethan worden.

Am 1. Januar 1893 wird die königliche Schloßkirche die Wieberkehr des Tages begehen, an welchem vor 300 Jahren ihre erste Einweihung stattfand.

Am 1. Januar 1893 wird die königliche Schloßkirche die Wieberkehr des Tages begehen, an welchem vor 300 Jahren ihre erste Einweihung stattfand. Es wird eine würdige Jubelfeier dieses Gotteshauses, in welchem die Krönung des letzten Kurfürsten von Brandenburg zum König von Preußen als Friedrich I. am 18. Januar 1701 erfolgte, und in welcher außer anderen preussischen Königen auch Wilhelm I. seine Krönung vollzog, geplant, und seitens des Herrn General-Superintendenten Pöy sind schon jetzt vorbereitende Schritte gethan worden.

Von den verschiedenen Projekten zur Eindeichung unserer Niederungen hat dasjenige des Meliorations-Bauinspektors Danckwerts zu Königsberg bei den Behörden und Interessenten den größten Anklang gefunden.

Posen, 25. August. Kardinal Ledochowski sollte, wie gemeldet, den ihm aus dem Sbergelber zu fallenden Betrag von 180000 Mark dem Erzbischof Dr. v. Stablewski überwiesen haben.

Süßlin, 24. August. Ein Criminal-Kommissarius aus Stettin ist heute Vormittag zur Vernehmung der hier verhafteten beiden Franzosen hier angekommen.

Verschiedenes.

[Der famose Patriot und Schneekläufer] des Pariser „Gaulois“, Grandin, der, wie mitgetheilt, in 28 Tagen nach Petersburg marschiren will, und zwar, ohne daß er während seines Marsches durch Deutschland von dem vermaledeiten Deutschen weder Essen noch Trinken annehmen wird“ ist richtig in der Nacht zum Dienstag pünktlich um Witternacht von den Bureaus des „Gaulois“ abmarschirt.

feine Rede, genau wie bei seinem Vorbilde, dem Stelzenläufer vom vergangenen Sommer, der es sich ja sehr oft auf der Eisenbahn bequem gemacht hat.

Wetter-Aussichten (Nachdruck verb.)
27. August. Veränderlich, vielfach heiter, warm, lebhafteste Winde. Im Westen Nebel.
28. August. Heiter, veränderlich wolkig, warm. Strichweise Gewitter.
29. August. Heiter, wolkig, warm. Strichweise Gewitterregen. Nebel a. Westküsten.
30. August. Schön, veränderlich wolkig, warm, zu Gewittern geneigt. Nebel a. Westküsten.

Berliner Produktenmarkt vom 25. August.
Weizen loco 144-170 Mt. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer gelb märkischer 158,00 Mt. ab Bahn bez., August 153,00 Mt. bez., September-Oktober 154,50-155,50-153 Mt. bz., Oktober-November 155,50-156,50-154,75 Mt. bez., November-Dezember 156,75-158-156 Mt. bez., April-Mai 163-163,75 bis 162,25 Mt. bez.
Kornen loco 129-143 Mt. nach Qualität gefordert, neuer mittel inländischer 132,50 Mt., guter inländischer 140-141 Mt., Kammern inländischer 130 Mt., Mt. ab Bahn bz., August 140,50 bis 141,50-140,50 Mt. bz., September-Oktober 140,75-142,25 bis 141,50 Mt. bez., Oktober-November 141-142,50-14,50 Mt. bez., Novbr.-Dezbr. 141,75-142,75-141,75 Mt. bez., April-Mai 145,25 bis 145,75-145 Mt. bez.

Es werden predigen:
In der evangelischen Kirche. Samstags, den 28. August, 11 n. Trm. 8 Uhr: Pfr. Erdmann, 10 Uhr: Pfr. Ebel, 4 Uhr: Pfr. Erdmann.
Donnerstag, den 1. September, 8 Uhr Pfr. Ebel.

Missionsfest.
Am nächsten Sonntag, den 28. d. Mtz., Nachmittags 3 Uhr, gedenken wir unser diesjähriges Missionsfest zu feiern, wobei Missionar Kramer aus Deutsch-Nasirah die Predigt halten wird. Alle Freunde des Reiches Gottes sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.
Or. Lunan, den 23. August 1892.
Der Gemeinde-Kirchenrath.
Schallenberg, Pfr. (3080)

Am 2. September cr., Nachmittags von 2 Uhr ab, findet auf einer Wiese in Sackrau ein Schul-Fest mit patriot. Gedenkfeier statt, wozu Schulfreunde und Patrioten herzlich eingeladen werden.
Abends: Tanzkränzchen bei Gastwirth Herrn Voebnke. (2259)

Königl. Rehwalde.
Sonntag, den 28. August, Nachmittags 1 Uhr, findet beim Gutbesitzer Herrn Theodor Tempin in Königl. Rehwalde Grosses Garten-Concert statt, ausgeführt von der „neuesten Kapelle der Welt“. (2998)

Große Kraft-Vorstellung
dom stärksten Menschen der Erde, Herrn Bismkowskl. Wer im Stande ist, die gleichen Produktionen anzuführen, erhält von Herrn Bismkowskl Mt. 1000 sofort bar ausgezahlt.
Nach der Vorstellung: Großes Tanzvergnügen im Saale dafelbst.
Das geehrte Publikum ladet hierzu ergebenst ein H. Berg, Gastwirth.
Fuhwerk steht zu jedem Zuge auf Bahnhof Lindenau bereit.

Stanislawken.
Sonntag, den 28. d. Mtz., findet von 4 Uhr Nachmittags im Garten des V. H. Fr. Schönfeldt CONCERT statt. Nach demselben Tanzkränzchen. Abends bei schönem Wetter Beleuchtung und Feuerwerk. Theilnehmende Gäste ladet ergebenst ein A. Heymann, Gastwirth. Entree für Herren nur 25 Pf.

Siegfriedsdorf.
Sonntag den 28. August, Nachm. 4 Uhr, Großes Garten-Fest in meinem Garten, verbunden mit Tanzvergnügen, wozu freundlichst eingeladen wird.
Fr. Garbrecht, Gastwirth.

Der Neubau des Schulgebäudes zu Fronau, veranschlagt auf ca. 5054,45 Mt. excl. Hands- und Spannbreite und der Patronatsleistungen für Feldsteine, Lehm, Sand, Stroh und Holz, soll an einen geeigneten Unternehmer in Submiffion vergeben werden.
Zeichnungen und Kostenschätzungen, sowie die sonstigen Bedingungen, können bei dem Lokalschulinspektor, Pfarrrer D'Alva, Briesen, eingesehen werden.
Der Endtermin zur Abgabe von Offerten und zur Ertheilung des Zuschlages wird auf
Dienstag, den 20. September, Nachmittags 2 Uhr, in Fronau festgesetzt.
Fronau, den 24. August 1892.
Der Schulvorstand.

Futtergerste loco per 1000 Kilo 120-183 Mt. nach Qualität gef. Daser loco 137-167 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer - Mt.
Erbsen, Kochwaare 175-220 Mt. per 1000 Kilo, Futterwaare 148-165 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Rübsil loco ohne Faß 48,7 Mt. bez.

Berlin, 25. August. Spiritus-Bericht. Spiritus unverseuert mit 60 Mark Konsumsteuer belastet loco - bez., unverseuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 37,1 bez., August und August-September 35,4-35,8-35,5 bz., September - bez., September-Oktober 35,5-35,9-35,6 bz., Oktober - bez., Oktober-November 34,6-34,9-34,6 bez., November-Dezbr. 34,3-34,2 bis 34,8-34,5 bez., 1893 April-Mai 35-35,6-35,2 bez. Gef. - Liter. - Preis bez.

Amlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.
Berlin, den 25. August 1892.
Fleisch. Rindfleisch 35-60, Kalbfleisch 35-63, Hammelfleisch 30-52, Schweinefleisch 52-62 Mt. per 100 Pfd. Schinken, geräuchert, 65-100, Speck 56-65 Pfg. per Pfund. Geflügel, geschlachtet. Gänse 3,50-4,25, Enten -, Hühner -, Mt. p. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 40-91, Zander 93, Barsche 56, Karpfen -, Schleie 96-102, Bleie 53-55, bunte Fische Pflüge re. mattleb. 43-48, Aale 69-116, Wels 45 Mt. p. 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Dorsch 60-110, Lachsforellen 105, Hechte 21-40, Zander 26-39, Barsche 2-10, Schleie 56, Bleie 16-27, Pflüge 3-21, Aale 51-95 Markt per 50 Kilo.

Veränderte Fische. Schellfisch 140-150, Aale 50-125, Stör 80 Pfg. per 1/2 Kilo, Klabund 2,50-5,65 Mt. p. Schock. Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 46-65, Limburger -, Limburger 50-70 Mt. per 50 Kilo.
Eier per Schock netto mit Rabatt 2,60-2,80 Mt.
Butter. Preise fr. Berlin incl. Provision. Ia 102-107, IIa 96-100, geringere Hofbutter 85-95, Landbutter 75-85 Pfg per Pfund.
Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogramm runde 2,00-2,25, Rosen- 1,50-2,00 Mt. Mohrrüben mit Kraut 50 l 1,50, junge per Bund 0,10, Peterfille per Bund 0,05-0,10, Kohlrabi junge per Schock 0,50-0,60, Gurken, Biberst per Schock 1,00-1,50, Salat per Schock 0,75-1,25, grüne Bohnen 50 Pz. 3,00-4,00, Weißkohl per Schock 4,00-6,00, Rothkohl 6,00-7,00, Blumenkohl per Stück 0,25-0,40 Mt.

Stettin, 25. August. Getreidemerk. Weizen matter, loco 140-153, per August -, per Septbr., Oktober 137,00 Mt. - Roggen matter, loco 118-134, per August 137,00, per September-Oktober 136,50 Mt. - Pommerscher Daser loco 144-152 Markt.
Stettin, 25. August. Spiritusbericht. Behauptet. Loco ohne Faß ohne 70 Mt. Konsumsteuer 36,80, per August-September 34,50, per September-Oktober 34,50.
Magdeburg, 25. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% -, Kornzucker excl. 88% Rendement -, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,75. Feil.
Posen, 25. August. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (60er) -, do. loco ohne Faß (70er) 36,20. Höher.

Eichenkranz.
Sonntag, den 28. d. Mtz.:
Tanzkränzchen.
Bekanntmachung.
Nachstehende
Polizeiliche Anordnung
Auf Grund der §§ 18, 20 und 28 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 wird für den Umfang des Regierungsbezirks Marienwerder polizeilich angeordnet:
Die Abhaltung von Viehmärkten (mit Ausnahme der Pferdmärkte) wird wegen der im Regierungsbezirk verbreiteten Maul- und Klauen- uche bis auf Weiteres verboten.
Der Anfrtrieb von Schweinen auf die Wochenmärkte ist bis auf Weiteres unter sagt.
Das Treiben von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenzen des Gemeindebezirks bzw. der Feldmark hinaus wird bis zum Ablauf dieses Jahres verboten.
Alles gewerbsmäßig zum Transport von Vieh benutzte Fuhrwerk ist nach jedesmaligem Gebrauche sofort gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.
Zwischenhandlungen unterliegen den Staatsbestimmungen des Reichs- Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 bzw. des § 328 des Strafgesetzbuchs.
Marienwerder, 18. August 1892.
Der Regierungs-Präsident.
v. Horn. (3132)

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsverwaltung soll das im Grundbuche von (Sumowo) Klein-Summe Band I, Blatt I, auf den Namen des Albrecht Pagemann eingetragene, im Kreise Strassburg bezogene Grundstück (Rittergut) am 18. Oktober 1892, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 9 versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 2490,93 Mt. Reinertrag u. einer Fläche von 519,20,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 975 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie etwaige besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird
am 18. Oktober 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.
Strassburg, den 19. August 1892
Königliches Amtsgericht.

Land-Verkauf.
Der Marienburger Reichverband beabsichtigt den durch die Verlegung des Weichselbaches unterhalb der Dirschauer Eisenbahnbrücke entbehrlich gewordenen Deichkörper in der Feldmark Plessau zu veräußern, zu welchem Zwecke ich einen Termin auf
Montag, den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Eiswag-Hauptquartier zu Plessau anberaume habe. Der Verkauf erfolgt im öffentlichen Meistgebot-Verfahren vorbehaltlich der Zuschlags-ertheilung durch das Deichamt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Als Vertretungskommission sind 100 Mt. zu hinterlegen.
Klein Pleswitz, d. 24. August 1892.
Der Deichhauptmann.
Boenehendort.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß in Gut und Dorf Gr. Peterwitz Maul- u. Klauen- seuche unter dem Rindvieh herrscht.
Gr. Peterwitz, Kreis Rosenberg, den 24. August 1892.
von Bussow, Amtsvorsteher.

Bedingungs-Anzeige.
Die Arbeiten und Materiallieferungen zum Neubau des Schulhauses und Stallgebäudes in Bahrendorf, Kreis Briesen, sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis
Donnerstag, den 8. September d. J., 12 1/2 Uhr Mittags, kostenfrei an den unterzeichneten Kreis-Bauinspektor einzureichen, zu welcher Stunde die Öffnung der Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.
Kostenschätze, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Dienstzimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus, werden jedoch nicht verhandelt.
Thorn, den 25. August 1892.
Der Kreis-Bauinspektor.
Voerkel.

30 Mark Belohnung.
Meine einzige 14 jährige Tochter Rosalie, an welcher bereits ein Sittlichkeitsverbrechen verübt wurde, ist seit dem 8. Mai d. J. der Schande wegen heimlich aus meiner Wohnung geflüchtet und ist mir bis heute nicht gelungen, dieselbe durch mein vieles mühsames Suchen und Nachforschungen zu ermitteln, der Königl. Staatsanwaltschaft ist es ebenfalls bis heute nicht gelungen. Ich vermuthet, daß derselben ein falsches Abzugsattest unter einem falschen Namen beschafft worden ist. Ich möchte daher die Polizeibehörden bitten, die seit dem 8. Mai eingegangenen Abzugsatteste nachzusehen und sojann die zugezogenen Mädchen, mit nachsichendem oder ähnlichem Signalment, zu Protokoll zu vernehmen. Meine Tochter ist hoch und schlant, Haare schwarz-blond, Augen blau, etwas stumpfe Nase, ein wenig aufgeworfene Lippen, am Halse starke Schmitznarben. Das sie sich ein Lid angehan hat, glaube ich nicht, denn sie hat mehrere Kleider und Handschuhe mitgenommen. Ich vermuthet, sie hat sich irgendwo vermieht unter einem falschen Namen und Loschein sowie Abzugsattest, oder vielleicht ist sie unter dem Schmitzen an den Rittergütern. Möge sich jede gute Familie und die Leser zu Herzen nehmen und in dem betreffenden Orte nachforschen, denn ich bin sehr gerne bereit, an Demjenigen 30 Mark Belohnung zu zahlen, der mir ihren jetzigen Aufenthaltsort nachweist. Ich hoffe, daß diese Zeilen zu ihrer Auffindung dienen werden. Der Grundbesitzer Ch. Gust in Poinlin vor Hollantsch, Kreis Bongarowitz.

Am 22. August cr. erkrankte sich der 15 Jahre alte Arbeiter Paul Schulz; er ist klein, hat Sommerprossen und ist etwas verwachsen. Falls er habhaft wird, bitte mir Nachricht zu geben.
Mathilde Schulz, Graudenz, 3328
Kulmerstraße 13.

Tapeten von 12 Pfg. an offerirt Joh. Osinski.
Treiber verkauft H. Roth, Branerei Garnsee.
Sehr schöne
trodene Zwiebeln
der Centner 5 Mark, frei Bahnhof Thorn versendet gegen Nachnahme Moritz Kaliski, Thorn.
Arbeitsmarkt für männl. Personen.
Ein gebildeter Landwirth 36 Jahre alt, sucht eine Stelle als Wirthschaftsinspektor unter Leitung des Prinzipals.
Off. u. briefl. m. Aufsch. Nr. 3003 durch die Erped. des Gefelligen erbeten.
Ein durchaus tüchtiger
Stellmacher
mit oder ohne Bunschen und Schärwerker sucht zu Martini Stellung.
Donig, Ren Jachinik bei Schiroten. (3333)

Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

Administration,
Oberinspektorenstelle, kl. Pachtung sucht älterer, sehr erfahrener, verheiratheter, evangelischer Landwirth, cautionsfähig. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3258 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Ein junger, unverheiratheter (2725)
Gärtner
welcher auch die Jagd mit übernimmt, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung. Offerten sind an F. Bobrowski in Dichen bei Gr. Krebs zu richten.
Ein 29 J. alter, solider, unbescholtener Bäckermeister mit einem Knaben sucht Stellung als (3360)
Privatbeamter
oder ähnliche Vertrauensstellung. Gest. Offerten sub R. 4170 überredet die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Suche Stellung als Schmied
von Martini d. J. auf einem Gute. Schimanski, Schmied in Radomno
Suche Stellung als
Brennereigehilfe
mit Maschinen und kontinuierlichem Brennaparat vertraut, Empfehlungen zur Seite. Offerten unter A. Z. 10 postlagernd Zuckau, Kr. Carthaus erb.
Tüchtiger Müller
28 J. alt, cautionsfähig, langjährig als Schäfer, erster Geelle und Werkführer thätig gewesen, sucht selbstständig. Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 2279 der Danziger Zeitung in Danzig erbeten.

Ein junger Mann, Detailist, findet als erster Expedient vom 15. September oder 1. Oktober cr. Stellung. Polnische Sprachkenntnisse. H. A. Winkelhausen, Pr. Stargard.
HOHE PROVISION
an allen Or. Deutschlands werden tüchtige Agenten zum Vertrieb eines lucrativen Artikels gesucht.
Bei flotten Verkauf festes Gehalt.
Offerten sind unter Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub. Chiffre C. O. 334 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. einzusenden.
Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche einen älteren, tüchtigen Verkäufer welcher gut zu dekorieren versteht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten. J. B. Fuert, Braunsberg.
Für mein Manufaktur- u. Damen-Confections-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober d. J. 2 flotte Verkäufer welche selbstständig größere Schaufenster dekoriren können.
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sind Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.
Saul Deamber, Leimbach, Prov. Sachsen.

Suche für mein Manufaktur-, Leinen- und Damen-Confections-Geschäft per sofort oder 1. September einen flotten Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu richten an Philipp Ascher, Bromberg.
Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

Gesucht
1. Buchhalter.
Gebr. Neumann, Thorn, Getreide und Futtermittel.
Für m. Manufakt.- u. Kurzwa.-Gesch. suche ich pr. 1. Okt. ein flott. Verkäufer u. e. Verkäuferin, d. poln. spr. beherrscht. u. Coure-Bezug. erwünscht. (3366) Joseph Holländer, Sauntes
1 tücht. Verkäufer
der mit dem Zuschneiden von Herrengarderoben vertraut sein muß, findet zum 1. Oktober Stellung bei (3335)
J. Paechter, Tiegendorf.
Für mein Manufakturwaaren- und Confections-Geschäft mit streng festen Preisen suche per sofort noch einen durchaus tüchtigen Verkäufer der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind den Offerten beizufügen. (3380) Bernhard Henschke, Strassburg Westpreußen.

Ein flottes Verkäufer
für unser Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft, der polnischen Sprache mächtig und für dieses Jahr militärfrei, findet per sofort oder per 1. Oktober Stellung. Gehaltsansprüche excl. Betten und Wäsche erbeten. (3384) Hoffmann & Klopffod, Preuß. Stargard.
Zum 1. Oktober d. J. suchen wir für unser Destillations- und Materialwaaren-Geschäft einen
jungen Mann
mofaisch, der tüchtiger Verkäufer ist u. Landwirthschaft zu bedienen versteht. Meld. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station ohne Retourkarte an
Kraut & Pfeffer in Mt. Friedland.
Ein solider, tüchtiger
junger Mann
mit der einfachen Buchführung vertraut, der die Geschäfte im Unteroffizier-Casino resp. einer Kantine selbstständig leitet, zu sofortigem Antritt eventl. 1. Oktober gesucht.
R. Knappel, Marienwerder.
Für meine Lederhandlung suche ich per 1. Oktober cr. einen mit dem Leder- ausschutt vertrauten (3321)
jungen Mann
der sich auch für kleinere Rechen eignet. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitet Georg Kamnitzer, Dirschau.
Zum 1. Oktober cr. suche ich für mein Eisen- und Baumaterialien-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß.
Ludwig Cohn, Strassburg Westpr.
In meinem Colonialwaaren, Destillations- und Eisengeschäft findet ein
Commis
tüchtiger Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig ist, am 1. Oktober cr. Stellung. (3305) Ernst Fleischer, Bienen.
In unserer Eisenhandlung findet ein tüchtiger Commis
der gut poln. spricht, d. 1. Oktob. Stellung. Gebr. Herzfeld, Lübau Wpr.

Ein junger Mann, Detailist, findet als erster Expedient vom 15. September oder 1. Oktober cr. Stellung. Polnische Sprachkenntnisse. H. A. Winkelhausen, Pr. Stargard.
HOHE PROVISION
an allen Or. Deutschlands werden tüchtige Agenten zum Vertrieb eines lucrativen Artikels gesucht.
Bei flotten Verkauf festes Gehalt.
Offerten sind unter Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub. Chiffre C. O. 334 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. einzusenden.
Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche einen älteren, tüchtigen Verkäufer welcher gut zu dekorieren versteht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten. J. B. Fuert, Braunsberg.
Für mein Manufaktur- u. Damen-Confections-Geschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober d. J. 2 flotte Verkäufer welche selbstständig größere Schaufenster dekoriren können.
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station sind Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.
Saul Deamber, Leimbach, Prov. Sachsen.

Suche für mein Manufaktur-, Leinen- und Damen-Confections-Geschäft per sofort oder 1. September einen flotten Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu richten an Philipp Ascher, Bromberg.
Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

Für mein Geschäft suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu richten an Philipp Ascher, Bromberg.
Ein Kandidat der Theologie im Unter. cr., sucht e. Hans- lehrerstelle v. 1. Oktober. Abz. u. A. W. 2. postl. Anz. erb.
Zum 1. Oktober ev. später sucht ein tüchtiger Landwirth eine selbstständige Inspektor- oder Administratorenstelle. Bin 29 Jahre alt (Sachse), mit Rügen- und Drillkultur vollständig vertraut; ebenso besitze Erfahrung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten und Anwendung der künstlichen Düngemittel. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3336 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.
Suche j. sofortigen Antr. Stelle als Wirthschafts-Inspektor unter Leitung des Prinzipals. Bin 24 Jahre alt, militärfrei, weider Sprachen mächtig. Gest. Offerten unter W. J. postlagernd Bromberg erbeten. (3367)

50-126
Schod
rger
2-107
85 Pf
0-2,25
50 l
5-0,10
r Schod
50 Str
0-7,00
Septbr.
34, per
mercher
et. Doco
August-
er excl.
5 (50er)
Leinen-
häft pa
ufer
Schalts-
hten an
Dera.
Befch.
eräufes
r. Ge-
misch.
Bante
er
von
ein
35)
of.
en- und
festen
nen
äufer
Behalts-
ten find
(3380)
asburg
ufer
waaren-
e mäch-
ittärfrei,
Dktobor
4) Betten
to d,
en wir
aterial-
(3351)
er ist n.
eld.
ehalts-
n ohne
iedland,
3166
bertraut,
-Castro
g leiter,
Dktobor
ppel,
berder.
uche ich
m Leder-
(3321)
e anet.
erbittet
au.
ich für
zialien.
(3376)
je voll.
Westpr.
Destit
et ein
polnischen
tober cr.
(3305)
ent.
inde
mis
b. Stch
Wpr.

Zwei tüchtige (3338)
Dienstfeger
Sucht H. Kielan, Blumenstraße 3.
Einen ordentlichen, tüchtigen (2980)
Bäckergefellen
der die Bäckerei selbst führen kann,
sucht per sofort
F. Dohrmann, Bäckermeister,
Dt. Eylau.
Einen tüchtigen, nüchternen
Schlosser
zur Bedienung des Kessels und der
Maschinen sucht zum sofortigen Eintritt
Gebr. Schult, Brauerei Goldap.
Tüchtige Kesselschmiede
namentlich Stemmer, sucht (3070)
D. Pausch Akt.-Ges.,
Pandsberg a. W.
Tüchtiger Kupferschmied
desgl. Maschinenbauer
sofort gesucht.
Hecht, Dt. Eylau.
Ein tüchtiger Schmied
findet zu Martini in Tillig per Neu-
markt Westpr. Stellung. (3300)
Ein tüchtiger Schmiedgefelle
kann sogleich eintreten. (3379)
Thielmann,
Dorf Schwes, Kreis Graudenz.
Ein tücht. Schmied
verheiratet, der mögl. einen Stellmacher-
gefellen als Geselle stellt, wird
per bald bei gutem Lohn und Deputat
verlangt. Derselbe kann auch unverheir-
tet sein, mäßig jedoch bald verheir-
tet. Dom. Kalesie b. Poln. Celzin Wpr.
Ein evangel., tüchtiger (3168)
Schmied
wird gesucht, welcher der poln. Sprache
vollständig mächtig ist und die Befähig-
ung hat, den Dienst eines Amts-
dieners zu übernehmen.
Nachfragen mit Zeugnissen und
selbstgeschrieb. Lebenslauf werd. briefl.
mit Aufsch. Nr. 3168 an die Expedition
des Geselligen, Graudenz erbeten.

Ein Commis
der schon mehrere Jahre als solcher
jungirt hat, umfichtiger, flotter ferend-
licher Expedient, mit der Buchführung
vertraut, dieses durch prima Zeugnisse
nachweisen kann, findet vom 1. Oktober
in meinem Colonial-, Materialwaaren-
und Destillations- en gros & en detail
Geschäft Stellung. (3353)
Gustav Rathke, Culm a. W.
Suche für mein Colonial- und
Materialwaarengeschäft zum 1. Oktober
einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der der polnischen Sprache mächtig ist.
M. Rohde, Sen sburg.
Durchaus tüchtiger
Bürogehilfe
(weiterer Bürovorsteher), selbstständiger
Arbeiter, in Notariats- und Hypotheken-
sachen erfahren, des Polnischen mächtig,
von einem Rechtsanwält gesucht. Ein-
tritt kann sofort erfolgen. Offerten mit
Zeugnissen werden brieflich mit Auf-
schrift Nr. 3313 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.
Einen einfachen, selbstthätigen
Dampfbrenner
der auch selbst Hand anlegen muß, sucht
eine Dampfbrennerei unter Nr. 302 post-
lagernd Goldap. (3110)
Ein unverh. Brenner
findet vom 1. Oktober d. Js. Stellung
in Koelle Westpr. Zeugnisse werden
nicht zurückgeschickt, daher sind nur
Zeugnisschriften beizulegen. (3157)
Ein Buchbindergehilfe
der gut Handvergolden kann und selbst-
ständig arbeitet, findet dauernde Stelle
bei
W. v. Kucykowski,
Buchbindermeister, Thorn.
Ein junger gewandter (3297)
Gärtnergehilfe
der sich keiner Arbeit scheut, findet zum
1. September dauernde Stellung. Ge-
halt 15-18 Mk. b. fr. St. pr. M.
H. Gröthe, Handelsräthin, Allenstein.

Malergehilfen
erhalten bei hohem Lohn bis z. Winter
Beschäftigung bei F. Borl, Mewe,
Reise vergütet. (2863)
Tüchtige Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei (3008)
H. Lucas, Neustadt Wpr.
Buchbindergehilfe gesucht.
Gernthe, Ostrowo Posen.
Zwei tüchtige Stellmachergefellen
bei hohem Lohn finden dauernde Be-
schäftigung bei Grze mski, Stellmacher-
meister in Mewe Westpr. (3320)
Ein tücht. Stellmachergefelle
findet sofort dauernde Stellung bei
Gustav Janke, Stellmacher,
Groß Weikalen bei Graudenz.
Ein Stellmachergefelle
findet von sogleich Arbeit in Klein
Kunsterstein bei Graudenz. (3372)
Zum sofortigen Antritt suche ich
2 tüchtige Stellmachergefellen
Beschäftigung Sommer und Winter.
Eventl. auch ein verheirateter. Wohn-
ung in meinem Hause. - Reiseflohen
werd. verg. S. Wanthey, Strelno,
(3355) Waarenfabrik.

2 Stellmachergefellen
erhalten von sofort Beschäftigung bei
A. Nieblisch, Stellmachermeister.
Für meine Stadtmühle in Willen-
berg Dpr. suche einen auch polnisch
sprechenden, erfahrenen (3311)
Müllergefellen
als Werkführer. Derselbe muß mit
Eisens wie auch mit Walzenmühlerei
vertraut sein. Es ist gleich, ob Bewer-
ber verheiratet sind oder nicht.
J. Mikschewski, Allenstein.
Ein Müllergefelle
kann sich in Bajonskowo b. Schwir-
zen melden. Steinborn
Suche von sofort einen tüchtigen
Müllergefellen
welcher der polnischen Sprache mächtig
ist Nicht beantwortete Briefe gelten
als abschlägig. (3454)
Ed. Bigalko, Bonkenmühle bei
Karszin Wpr.

1 zuverl. Windmüllergefelle
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Stahnke, Mühlenseliger,
Myszkow Kreis Briesen Wpr.
Tüchtige Schneidergefellen
und zwei Lehrlinge sofort gesucht. (3374)
Pryhel, Graudenz, Langestraße 4.
Einen tüchtigen (3314)
Bürstenmacher,
als Werkführer geeignet und mehrere
Gesellen und Mädchen suchen für sofort
E. Gerloff u. Co.
Greifenbagen.
2 tüchtige Dienstfeger
sucht Czerniewski, Köpferstr., Graudenz.

2. Beamter
der die landwirtschaftliche Schule be-
sucht und in der Buchführung firm ist,
wird gesucht von
Dom. Schimwieke bei Parchanitz
Kreis Inowrazlan.
Zum 15. September oder später suche
einen Wirtschaftseleven
ohne Pensionzahlung. Bei guter Füh-
rung bewillige im zweiten Jahre ein
kleines Gehalt. Abramowski, Schwes
bei Strazburg Westpr. (3319)
1 Kammerer
für ein Vorwerk,
1 Hofmann
der vorarbeiten muß, (3302)
1 Schäfer
für eine Hammelherde, werden gesucht
von Martini b. Js. in Döhlau Dpr.
Ein Vorreiter
und verheiratete Knechte
zu Martini gesucht in Sawlowitz bei
Nehden. (2721)
25-30 Kopfsteinschläger
und Schuttschläger finden sofort loh-
nende Beschäftigung in Thorn auf dem
Lagerplatz an der Weichsel. Meldungen
beim Polter Wolff.
Einen Laufburschen
sucht L. Heidenhain Nachflg.
Einen Laufburschen
sucht sofort Julius Kaufmann.
Brennerei!
Ein anständiger junger Mann,
welcher das Brennereifach gründlich er-
lernt hat, kann sich melden. Brennerei
der Neuzeit entsprechend mit neuesten
und besten Apparaten ausgerüstet. Bei
guter Führung wird für Stellung ge-
sorgt, da jeder Zeit solche zu besetzen
habe. Offerten an Brennereiver-
walter J. Endz. Wawliß, Pfortort, Dpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und
Konfektions-Geschäft (Sonabend ge-
schlossen), suche zum sofortigen Antritt
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern. Polnische
Sprache erforderlich. (3292)
M. Lichtenfeld, Bischofswerder.
Für mein Getreidegeschäft suche ich
zum sofortigen Antritt einen jungen
Mann mit guten Schulfenntnissen
als Lehrling.
Max Abraham, Bromberg.
Einen Lehrling
suche für mein Galanterie-, Kurz-, Weiß-
waaren-, Glas-, Porzellan- und Eisen-
waaren-Geschäft mit der nötigen Vor-
bildung. (3162)
Walter Fehdt, Johannsburg.
Einen Lehrling
der 1. Oktober sucht (2969)
F. M. Hollas, Eisenwaarenhandlung,
Strazburga Westpr.
Für Frauen und Mädchen.
Ein jung. kräft. Mädchen, das sich vor
L. kleiner Arb. scheut, in Schneiderei u.
Handarb. bew., sucht Stell. z. Hilfs in d.
Wirtsch. b. besch. Anspr. v. sof. od. 1.
Okt. Angeb. u. A. H. 47 postl. Graudenz.
Eine geprüfte, evangel.,
musikalische Lehrerin
mit gut. Zeugn., sucht z. 1. Okt. Stell.
als Erzieher. Adressen werd. briefl. mit
Aufsch. Nr. 3241 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.
Suche Stelle als Lehrmädchen in
ein. Putz-, Weiß- u. Wollw.-Gesch. od.
in ein. and. Branch. Off. werd. briefl.
mit Aufsch. Nr. 3364 durch d. Exped.
des Geselligen in Graudenz erbeten.
Ein junges Mädchen, das Ende
Oktobor sein Examen macht, sucht sofort
Stellung als Erzieherin.
Meldungen werden briefl. mit Auf-
schrift Nr. 3338 durch die Exped. des
Geselligen, Graudenz, erbet.

Ein jung. anständiges Mädchen,
welches im Schneidern bewandert ist,
sucht Stelle zur (3358)
Stütze d. Hausfrau.
Gefl. Offerten sub P. S. 102 postlagernd
Kraupischken erbeten.
Eine ältere Frau
erfahren in Küche und Haus, wünscht
einem Herrn in Stadt oder Land die
Wirtschaft zu führen. Gute Zeugnisse
sind zur Seite. Zu erfragen im Ver-
mittlungsbureau Kirchenstraße 7.
Ein junges Mädchen zur Stütze
der Hausfrau empfiehlt das Ver-
mittlungsbureau Kirchenstraße 7.
Eine junge Wittwe
ohne Anhang, sucht Stellung in der
Stadt zur selbstständ. Führung der
Wirtschaft b. e. Herrn. Näheres im
Vermittlungsbureau Kirchenstraße 7.
Eine gebildete Dame
- Wittve in geseh. Jahren ohne An-
hang - wird für eine alte Dame auf
dem Lande als Gesellschafterin gesucht.
Adressen nebst Referenzen und Angabe
der Ansprüche werden brieflich mit Auf-
schrift Nr. 2853 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.
Eine Verkäuferin
für mein Kurzwaarengeschäft suche per
sogleich. (3172)
M. Reibach, Dt. Eylau.
Damen, die der polnischen Sprache
mächtig sind, werden bevorzugt.

Ein Unterneher
zum Ausheben von 60 Morgen Zuckerrüben
wird gesucht. Dom. Ratowicz
bei Weissenburg Westpr. (3252)
Ein 2. Beamter
gesucht vom 1. September. Meldungen
mit Gehaltsansprüchen zu senden an
B. W. Wielowies
bei Koscielce Provinz Polen.
Ein unverheirateter, erf., fleißiger
und nüchtern
Wirtschafts-Inspektor
d. d. g. Zeugn. u. s. Leistungsfähigkeit
sich ausw. kann, m. d. einj. Buchführ.
vertraut, findet v. 1. Oktob. Stell. in
Neben bei Riechtenburg Wpr.
Anfangsgehalt 360 Mk. nebst fr. Station
excl. Wäsche. Offerten erbittet (2683)
Die Administration.
Ein evangel., unverh., zuverlässiger
Wirtschaftler
der durch gute Zeugnisse seine Brauch-
barkeit nachweisen kann, bei 400 Mk.
p. a. (kein Reispferd), sowie ein
Hofverwalter
am liebsten Distriktsjohn, bei 200 bis
240 Mk. p. a. zum 1. Oktober cr. ge-
sucht in Dlandau per Göttersfeld.
Zeugnisse sind in Abschrift einzun-
senden. Persönliche Vorstellung er-
forderlich, jedoch erst nach Aufforderung.
Ein Clebe
zum Erlernen der Landwirtsch., sucht
zum sofortigen Antritt (3140)
Dom. Wapno bei Strazburga Wpr.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht für sein
Materialwaaren-, Destillations-, Wein-
und Cigarren-Geschäft. (3399)
Albert Bloch, Schwes a. W.
Für mein Manufaktur-, Tuch- und
Konfektions-Geschäft suche ich von sofort
einen Lehrling
mosaischer Confession, der polnischen
Sprache mächtig. (2765)
M. Jacobowitz, Pautenburg Wpr.
Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche zum so-
fortigen Antritt resp. 1. Oktober cr.
einen Lehrling.
Georg Ritz, Schwes (Weichsel).
Einen Lehrling
für mein Getreide- und Expeditions-
Geschäft sucht (3289)
W. Altmann, Pöbau.
Ein Gärtnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern vom 1. od. 15.
September gesucht. Bedingungen günstig.
E. Sommerfeld, Hochzebrun Wpr.
Zwei junge Leute finden in einer
Brauerei als (3383)
Lehrlinge
per sofort Stellung.
Offerten werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 3383 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.

Suche für mein Waarengeschäft
1. Oktober cr. eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin
mit guten Empfehlungen. (2888)
L. Hoffmann, Marienwerder Wpr.
In meinem Hause wird vom 1. Ok-
tober d. Js. die Stelle als
Verkäuferin und
Stütze der Hausfrau
frei. Junge Mädchen, nicht unter 20
Jahren, die eine gute häusliche Er-
ziehung genossen haben, wollen sich
melden. Meldungen mit Zeugniss-
schriften werden briefl. mit Aufsch. Nr.
3279 durch d. Expedition des Geselligen
erbeten. Freimarke verboten.
Ein tücht. Ladenmädchen
wird gesucht. Offerten unter Nr. 3271
an die Exped. des Geselligen erbeten.
Für die Galanterie- u. Kurzwaaren-
Abteilung suche per 20. September
zwei flotte Verkäuferinnen
die auch polnisch sprechen.
(2978) Moriz Büttom, Rüssel.
Für meine Colonialwaaren- u. De-
stillations-Handlung suche per 1. Oktober
eine Kassierin.
Emil Bahlau, Ostrowo Dpr.

Noch ein Lehrmädchen
das ordentlich, bescheiden und tüchtig ist,
kann sofort bei mir eintreten.
Max Oßig, Briesen Wpr.
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung.
Suche zum 1. Oktober d. Js. ein
junges, evangelisches (3102)
Mädchen
bei Familienanschluss, zur Erlernung d.
Wirtschaft. Fr. Jda Waterstradt,
Kollin b. Buchholz Wpr.
Ein kräftiges (3288)
Mädchen
welches Lust hat, die Meierei zu er-
lernen, kan sofort eintreten in der
Dampfmolkerei Ad. Kl. Schönbrück
Westpreußen.
Zum 1. Oktober wird
eine Meierin
gesucht, die firm ist in Bereitung ff.
Tafelbutter, Käses- und Schweineauf-
zucht. Offerten erbittet (3381)
F. Schwieger, Dubschhöfen
bei Mohrunen.
Eine tüchtige, selbstthätige
Wirthin
wird zum 1. September cr. gesucht von
Dom. Breitenfelde b. Hammerstein.
Jährl. Gehalt 210 Mk. (2664)
In Dom. Roggenhausen b. Gr.
Koslan Dpr. findet zur selbstständigen
Führung meines Haushalts ein zu-
verlässiges (3283)
Wirtschaftsfräulein
vom 10. September ab Stellung.
Zum 1. Oktober suche eine ältere,
gebildete, (3318)
einfache Dame
zur selbstständigen Führung meines Haus-
halts. Gehalt 300 Mark per Anno.
Meldungen mit Zeugnisschriften er-
bittet Abramowski, Rittergut Schwes
bei Strazburga Westpr.

Eine Wirthin
im Kochen und allen landwirtschaft-
lichen Zweigen erfahren, suche zum
1. Oktober d. Js., desgleichen ein bedientes
Stubenmädchen
welches gut plätten kann. Gute Zeug-
nisse sind bei Beiden erforderlich.
Gefällige Meldungen werden brieflich
mit Aufsch. Nr. 3160 durch die Exped.
des Geselligen in Graudenz erbeten.
Eine in allen Zweigen der Land-
wirtschaft erfahrene (3250)
Wirthin
wird unter Leitung der Hausfrau von
sofort bei einem Jahresgehalt von 180
Mark gesucht.
Rut Adolfschhof bei Buchholz Wpr.
Eine perfekte Köchin
bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen
Getreidemarkt Nr. 21, 1 Treppe links.
Zum 1. Oktober findet ein ordent-
liches fleißiges (3353)
Stubenmädchen
Stellung bei 90 Mk. Lohn auf
Domaine Griewe bei Anislaw.
Frau Wecher zu Berzen.
1 erfahr. Kinderfrau
oder Mädchen
findet bei einem 1 Monat alten Kinde
sofort Stellung. (3028)
Frau Nobigki, Döhlau Dpr.
Gesucht zum 1. Oktober eine zuver-
lässige, erfahrene (3075)
Kinderfrau
für zwei kleine Kinder. Zeugnisse und
Gehaltsansprüche einzusenden. Frau
von Muellern, Zembekowo Wpr.
Cigarrenarbeiterinnen
finden dauernd lohnenden Verdienst bei
E. L. Kaufmann, Graudenz.
Eine saubere Aufwärterin
für den Nachmittag sofort gesucht
Marienwerderstraße 4, 1 Treppe

Ein 2. Beamter
mit guter Schulbildung sucht für sein
Materialwaaren-, Destillations-, Wein-
und Cigarren-Geschäft. (3399)
Albert Bloch, Schwes a. W.
Für mein Manufaktur-, Tuch- und
Konfektions-Geschäft suche ich von sofort
einen Lehrling
mosaischer Confession, der polnischen
Sprache mächtig. (2765)
M. Jacobowitz, Pautenburg Wpr.
Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche zum so-
fortigen Antritt resp. 1. Oktober cr.
einen Lehrling.
Georg Ritz, Schwes (Weichsel).
Einen Lehrling
für mein Getreide- und Expeditions-
Geschäft sucht (3289)
W. Altmann, Pöbau.
Ein Gärtnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern vom 1. od. 15.
September gesucht. Bedingungen günstig.
E. Sommerfeld, Hochzebrun Wpr.
Zwei junge Leute finden in einer
Brauerei als (3383)
Lehrlinge
per sofort Stellung.
Offerten werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 3383 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein 2. Beamter
mit guter Schulbildung sucht für sein
Materialwaaren-, Destillations-, Wein-
und Cigarren-Geschäft. (3399)
Albert Bloch, Schwes a. W.
Für mein Manufaktur-, Tuch- und
Konfektions-Geschäft suche ich von sofort
einen Lehrling
mosaischer Confession, der polnischen
Sprache mächtig. (2765)
M. Jacobowitz, Pautenburg Wpr.
Für mein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft suche zum so-
fortigen Antritt resp. 1. Oktober cr.
einen Lehrling.
Georg Ritz, Schwes (Weichsel).
Einen Lehrling
für mein Getreide- und Expeditions-
Geschäft sucht (3289)
W. Altmann, Pöbau.
Ein Gärtnerlehrling
Sohn achtbarer Eltern vom 1. od. 15.
September gesucht. Bedingungen günstig.
E. Sommerfeld, Hochzebrun Wpr.
Zwei junge Leute finden in einer
Brauerei als (3383)
Lehrlinge
per sofort Stellung.
Offerten werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 3383 durch die Expedition
des Geselligen in Graudenz erbeten.

Gustav Röthe's Buchdruckerei
(Verlag des Geselligen)
empfehl ich zur
Herstellung aller Arten Drucksachen
in Schwarz- und Buntdruck
für den Geschäfts- und Privat-Bedarf
als:
Adresskarten, Anweisungen, Atteste, Avisbriefe und -Karten, Begleitscheine, Bestellbücher, -Karten und -Zettel,
Billets, Briefpapiere mit Firmendruck, Beschreibungen, Brochüren, Circulars, Contracts, Couverts, Diplome,
Dividendenscheine, Einladungsbriefe und -Karten, Entlassungsscheine, Empfangsscheine, Empfangs- und Karten,
Entbindungs- Anzeigen, Etiquettes, Fabri- und Haus-Ordnungen, Facturen, Festlieder, Frachtbriefe, Fremden-
Meldezettel, Geschäftsbücher-Formulare, Gebrauchs-Anweisungen, Gratulations-Briefe, Hotel-Noten, Hochzeits-Lieder
und -Kladderadatsche, Jahresberichte, Kassenzettel, Landwirtschaftliche Formulare und Tabellen aller Art, Liefer-
scheine, Lohnlisten und -Zettel, Liquidationen, Loose, Mahnbriefe, Mitteilungen, Menus, Mitglieder-Verzeichnisse,
Mitglieds-Karten, Muster-Karten, Notas, Notizzettel, Packet-Adressen, Plakate, Postkarten, Programme, Prospekte,
Preis-Courants, Quittungen, Rechenschafts- Berichte, Rechnungen, Recepte, Schlusscheine, Schuldscheine, Speise-
Karten, Servietten, Statuten, Stimmzettel, Subscriptionen, Tabellen, Tafellieder, Tagesnoten, Tanz-Ordnungen
Trauerbriefe, Trangesänge, Verlangzettel, Verlobungs- und Vermählungs- Anzeigen, Versandbriefe, Visitenkarten
Wahlzettel, Waaren-Verzeichnisse, Wechsel, Wechsel-Proteste, Winkarten, Werke, Widmungen, Zeugnisse,
Zustellungs-Urkunden etc.
Herstellung grösserer Auflagen in Rotationsdruck.
Lager von Formularen für gewerblichen und landwirtschaftlichen Bedarf
und für den Verkehr mit Behörden.

Knaben-Pensionat
 Elementar- u. D. Hammer Schul-
 recht Herz. Braunschweig. Gymnasium
 Landwirthschaftsschule m. Freiwilligen
 recht. Gewissenhafter Verus. Beschränkte
 Anzahl. (3293)

Vin zurückgekehrt.
 (8234) **Dr. Martens.**

Wer liefert (3163)
Reiseförbe
 billigt? gegen Kaffe. Offerten mit
 Preisangabe an Walter Heydt,
 Johannisburg Str.
 Zu 6 starken Arbeitsschlitten werden
trochne Bohlen
 8" hoch, 7" breit, welche sich zum
 Unterlauf eignen, von sofort zu kaufen
 gesucht. A. N. Niedlich, Stellmachermstr.

Trefte in Graudenz
 zum Jahrmarkt
 am
 Montag, d. 29. d. M.
 mit sämmtlichen
**Küchen-
 Geräthschäften**
 à Stück nur 10 Pf.
 ein, (Alles beste Waare)
 worauf ich das hochgeehrte
 Publikum ganz ergebenst
 aufmerksam mache.
Wolff.

Brustblatt- und Kummelgeschirre
 mit schwarzen und weißen Beschlägen,
 sowie Arbeitsgeschirre in gediegener
 Ausführung, offerirt zu soliden Preisen,
 besol. Meissel, Baumzunge, Füll-
 schabracken bis zur nächsten elastischen
 Qualität, Sommer-Pferbedecken in
 Dress und Leinen, sind billigst zu haben
 bei **Alb. Czarkowski,**
 Grabenstraße 24.
 (3275)

Empfehle zu Fabrikspreisen ab
 Dt. Eylau: (3323)
**Rothen Universal-
 Gartenschlauch**
 rothe u. gummierte Gummischläuche,
 Gummischläuche aller Art
 für landwirthschaftliche Betriebe,
 Ledertreibriemen, Baumwollriemen,
 Asbestfabrikate, Stopfbüchsen-
 Packungen, Dichtungsmaterial,
 Schmierapparate für consistentes
 Fett, Wärmeschutzschur
 in Asbest und Kieselguhr u. s. w.
 Ueberhaupt jegliche Maschinenbe-
 darfsartikel in nur bester Qualität.
E. Hecht, Dt. Eylau Wpr.
 (3334)

Ein Verbedwagen
 Kutsche mit Patentachsen und Spiegel-
 scheiben, sehr gut erhalten, sowie ein älterer,
guter Halbwagen
 stehen billig zum Verkauf. (3033)
 Dom. Prust an der Ostbahn.

Tapeten!
 Naturvel-Tapeten von 10 Pf. an,
 Glanz-Tapeten 80 " "
 Gold-Tapeten 20 " "
 in den schönsten u. neuesten Mustern.
 Musterkarten über all hin franko.
 Gebrüder Ziegler in Rieneburg.

**Zusammenlegbare
 Polster-Bettgestelle**
 Berliner Fabrikat
 a Stück 9 Mk. 75,
 nur eigenes Fabrikat
 dauerhaft gearbeitet, gutes Polster
 a Stück 12 Mk.
 Mit Indiasaferspinner, gutem ge-
 kremiten Drillschurz, Kopende ver-
 stellbar, a Stück 15 Mk.
 empfiehlt
F. Polakowski.
 Wiederverkäufeln hohen Rabatt.
 Nothbüchene Butterfässer jeder
 Größe und Preis auf Lager offerirt
 billigt die Wüthcheri Landoltzke-Thorn.

Sch beehe mich, mein im vorigen Jahre neuerbautes und sehr komfortabel
 eingerichtete
Hôtel Germania
 Tragheimer Kirchenstraße 38 (in unmittelbarer Nähe von Königs-
 garten), zur geneigtesten Benutzung ergebenst zu empfehlen.
 Solide Preise. Wagen und Portier am Bahnhof.
 Zimmer von 2 Mark an.
 Königsberg i. Pr., im August 1892.
E. Homp, Besitzerin.



Wir machen hierdurch bekannt, dass wir für **Bromberg**
 und Umgegend den Wiederverkauf unserer **Patent-Mehr-
 scharpflüge** u. sonstigen **Ackergeräthe** Hrn.
Ferdinand Ulmer zu Bromberg,
 Brückenstrasse 5,
 übertragen haben. Das Musterlager befindet sich Bahnhofstrasse 50,
 in der Nähe des Bahnhofes. (2944)
Ed. Schwartz & Sohn, Pfingstfabrik
 bei Berlinchen.

Feinste schlesische Malze
 zu dunklen und hellen Bieren, empfiehlt zu sehr billigen
 Preisen ab Breslauer Fabrik (3359)
Paul Krause, Königsberg i. Pr.,
 Brauerei-Artikel- und Kornwaren-Handlung.

Treibriemen
 aus bestem Keimleder gearbeitet, offerirt
 in jeder Länge und Breite, (2845)
 Reparaturen werden schnellstens
 ausgeführt bei
Alb. Czarkowski,
 Sattlermeister.

5 Pfund Brod
 für 50 Pfennig
10 Pfd. Brod
 für 1 Mark
 gut ausgebacken, Hefen- u. Sauerbrod
 zu haben bei **E. Werner,**
 Oberthornerstraße 10.
Ein Laubursche
 kann von sofort dabeilbst eintreten.

Viehverkäufe.
 Als überzählig ist zu verkaufen:
 preußischer
Rappwallach
 5", fehlerfrei und zu jedem Dienst
 brauchbar, besonders für Kompagnie-
 chefs, auffallend schöne Figur, leicht zu
 reiten, für 900 Mk., eventl. mit der
 Ausrüstung. (3156)
 Bartels, Oberstleutnant
 im Inf.-Reg. v. Grolman, Osterode Dpr.
 (a. B. im Wandwer bei Dt. Eylau).

Ein fünfjähriger, sehr edel gezogener
Hengst
 als Zuchthengst zu empfehlen, steht,
 weil er Schwäche im Kreuz sich zuge-
 zogen, für 300 Mark veräußlich. Weib.
 werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2377
 durch die Expedition des Gesellschaften in
 Graudenz erbeten.

Ein brauner Hünerhund
 1 Jahr alt, steht zum Verkauf bei
 (3365) F. Sluypti, Altstadt.
Einem Hünerhund
 gut abgefahren, 3 Jahre alt, verkauft
 W. Felste, Starzewo
 bei Wieworten. (3372)
Ein gutes Schaufenster
 und Ladenthüre
 sogleich zu verkaufen. (2152)
 S. Pfeisel, Bromberg, Poststr. 2.

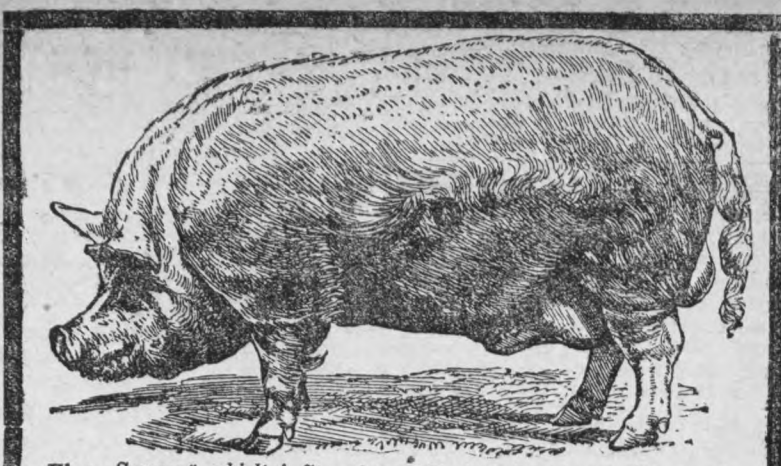
6 fette Bullen
 Stallmaß, 11/2-jährig, bis
 10 Centner schwer, veräußlich in 2985
 Pfarstelle per Mührungen.

Bod-Muktion
 am
Sobbowitz, Hr. Dirschau Wpr.,
 am Dienstag, den 13. Septbr. cr.,
 Vormittags 11 Uhr.
 Zum Verkauf kommen ca. (3344)
50 Vollblutböcke
 des **Rambouillet-Stammes.**
 Verzeichnisse auf Wunsch.
F. Hagen, Königl. Amtsrath.

Zur Zucht.
 3 Stück 3 Monat alte
 importirte (2885)
Oberferkel
 der großen weißen Yorkshirer-Rasse,
 prachtvolle Thiere, pro Monatsalter
 20 Mark, verkauft
 Dom. Klein-Rohbau,
 Post Nikolaiten Wpr.

Zucht-Schweine.
Yorkshire-Vollblut
-Halbblut
Berkshire-Vollblut
-Halbblut
 Sprungfähige Eber von 100 Mk. an,
 junge gedeckte Sauen von 120 Mk. an,
 Ferkel pro Monatsalter 10 Mk. hat stets
 abzugeben
 Die **Falkenwälder**
 Zuchten erhielten ausser anderen
 Preisen den **I. Collections-Preis**
 auf der diesjährigen Ausstellung in
 Bremen, sowie die **silb. Medaille**
 nebst **Diplom** für eine Zucht-
 collection auf der diesjährigen **Inter-
 national. Ausstell. in Wien.**
von Witte,
 Dom. Falkenwälder
 bei Barwalde N/M.

Abfag-Ferkel
 (6 Wochen alt) hat zum Verkauf
 (3056) D. Oerz, Drögau.



Eber „Samson“ erhielt in Strassburg i/E. einen I. und einen Siegerpreis.
 Stammzucht der grossen weissen englischen Vollblutrassen
 der Domäne **Friedrichswerth.** S.-Coburg-Gotha, Station Fried-
 richswerth. Wiederholt prämiert: auf den Ausstellungen der D. L. G.
 1887 Frankfurt a/M. 5 Preise. 1888 Breslau 6 Preise. 1889 Magde-
 burg 14 Preise. 1890 Strassburg i/E. 12 Preise. Bremen 25 Preise.
 Internat. Ausstellung Wien 6 Preise, darunter höchste Auszeichnung:
 Staats-Ehrenpreis. 1892 Königsberg i/Pr. 20 Preise. Die Heerde
 besteht in Friedrichswerth seit 1885 und schwankt der Gesamt-
 schweinebestand zwischen 800—1200 Stück. Zuchtziel ist bei Erhal-
 tung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnell-
 wüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Zeugnisse über die Güte der
 Thiere stehen von Empfängern derselben in Menge zur Verfügung.
 Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zucht-
 zwecken ausgesucht und versandt. Garantie gesunder Ankunft auf
 jeder Station Deutschlands übernimmt der Versender. Mit Grund-
 tadelnswerthe Zuchtthiere werden zurückgenommen. Die Preise sind
 fest und verstehen sich ab Friedrichswerth unter Nachnahme des
 Rechnungsbetrages bei Franko-Zurücksendung der Transportkäfige.
 Es kosten:
 volle 3 Monat alte Eber 60 Mk. Säue 50 Mk. Mastferkel 30 Mk.
 volle 4 " " " 80 " " " 70 " "
 (Zuchtthiere 1 Mk., Mastferkel 50 Pf. pro Stück Stallgeld dem Wärter).
 Sprungfähige Eber (150—400 Mk.), gedeckte und hochtragende voll-
 jährige Erstlingsläue (Gewicht ca. 3 Ctr., 250—300 Mk.) sind stets vor-
 handen. Der Bahnhof Friedrichswerth liegt unmittelbar vor d. Domäne.
Friedrichswerth 1892. **Ed. Meyer.**
 In Anbetracht der vielen an mich gerichteten Anfragen über Zucht, Füttern und
 Haltung der Schweine empfehle ich den Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht
 das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek „Die Schweine-
 zucht“. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., 10 Hedemannstrasse. Preis 2,50 Mk.
 Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. **Ed. Meyer.**

20 Stück
 sprungfähige holländer
Vollblut-Bullen
 verkauft Dominium Döbtau Dpr.
 Eine fette Kuh
 veräußlich. (3280)
 v. Dalfern, Buczel pr. Roggenhausen.

75
 junge Ochsen
 2 1/2-jährig, 8-9 Centner schwer,
 24—25 Mark pro Centner, weiss zu
 laufen noch (3201)
 Max Kronheim, Jüterburg,
 Vieh- und Pferde-Commissions-Geschäft.

Zwei gut angelegte 2jährige
Stiere
 sowie
einen 3jähr. Bullen
 hat preiswerth zu verkaufen
Johann Stoyke in Jablonowo
 Westpreußen.

Der Bod-Verkauf
 aus der englischen
Oxforddown-Stammherde
Nadrau
 geschieht freihändig zu festen Preisen.
Nadrau, Bahnhof Wollwehen der
 Cranzler Bahn,
 Poststation Grünhof.
 Fuhrwerk auf Wunsch in Wollwehen
 oder Laptan. **Gädeke.**

Hampshiredown-Herde
Wickbold
 Der freihändige Bodverkauf beginnt
 den 1. September cr.
 (2178) **A. Bluhme.**

Stark entwickelte sprungfähige
**Oxfordshiredown-
 Böcke**
 im Alter von 19—20 Monaten, stehen
 zu mäßigen festen Preisen zum Verkauf
 in **Annaberg bei Meino**
 Kreis Graudenz.
 (994)
 In Gut Milewke n. per Hardenberg
 Ostbahn stehen

150 Absackferkel
 theils reine große Yorkshirer, theils Kreuz-
 zung mit Yorkshirer-Rasse zum Verkauf.
**Geschäfts- u. Grund-
 stücks-Verkäufe.**

Eine Gastwirthschaft
 mit einem Tanzsaal, wo jeden Sonntag
 Vergnügen stattfindet an einer Garnison-
 stadt Westpr. über 20000 Einwohner
 ist aus besonderen Familienverhältnissen
 für den Preis von 7500 Thaler mit
 2500—3000 Thlr. Anzahlg. zu verkaufen
 durch **F. Stappel, Graudenz,**
 (3341) Unterthornstraße 26.

Eine Besingung in Westpr.
 110 Morgen, rothleefähiger Acker, mit
 guten Wohn- und Wirtschaftsges-
 bäuden, sowie Einwohnerhaus, unmit-
 telbar an d. Chaussee gelegen, 5 Pferde a 300
 Mark, 14 Stück Rindvieh und m. voller
 Ernte, f. 20000 bis 6—9000 Mk. Anzahlg.
 veräußlich. Das Nähere erfahren Besin-
 gungskäufer brieflich mit Aufschrift Nr. 3333
 durch die Expedition des Gesellschaften.

Ertheilung halber
 ist höchst preisw. veräußlich Grenz-
 dorf Nr. 1 bei Wroslchen, 160,39 ha,
 520 Thlr. Grundsteuer-Neinertrag, mit
 sehr guten massiven Gebäuden, herr-
 schaftlichem Wohnhause, komplettem In-
 ventar, 3 Weil. v. Bromberg (Chaussee)
 entfernt, mit circa 45000 Mark Anzahl-
 lung. Auskunft ertheilt
 Wolff, Reuhoff bei Meino.

Ein Geschäftshaus
 an 2 Straßen in Bromberg gelegen,
 beste Lage der Stadt (Markt), ist unter
 soliden Bedingungen preiswerth zu ver-
 kaufen. Off. unter J. J. 190 an die
 Deutsche Presse, Bromberg erbeten.

Selten günstiges Geschäft
 für Landwirthe!
Ohne Vermögen käuflich.
 Mit sehr geringer Anzahlung will
 an sonst tüchtigen Landwirth mein Gut,
 ca. 1300 Morg. groß, über 1000 Morg.
 in eigener Bewirthschaftung, ca. 5200
 Mark Grundsteuer, über 4000 Mark feste
 Einnahmen, ganz nahe an Bahn und
 großer Stadt (Milchverkauf), mit voller
 Ernte, für 240000 Mark sogleich ver-
 kaufen, mein Vermögen, größtentheils
 Hypothek, stehen lassend, da ganz sicher
 halte, weil ich das Gut selbst nicht be-
 wohnen kann. Agenten verboten. Nun
 schnell entschlossene Selbstreflektanten
 wollen sich brieflich mit Aufschrift Nr.
 3308 in der Expedition des Gesellschaften
 in Graudenz melden.

Drittes
 Grandenz,

Und wie wund-
 die Zeilen Fiedy's
 raubten, da kam
 flatter, ein kleines,
 Gutes Morgen,
 die Erste sein, die
 Abend bin ich
 Herz! Zwar ist
 nant — eh' ich's
 sondern ein bieder
 Bataille ist sogar
 fieder — erschrecken
 Seifenfieder en gro-
 so gern, Monsieur
 und sehr wohlhaben
 u. f. w., u. f. w.
 ekleit, wenn ich dar-
 Miß Campjou
 lung. Sie füllte
 blidte lange still
 es wie eine Entwet
 über nach Worten
 Endlich erhob s
 wissen Sie Alles —
 Alfred aufzufinden:
 machte, nur seine
 seinen Augen, der r
 Gute Nacht, mein
 „Gute Nacht!“
 nicht sagen, Cleono
 mir erzählt haben
 Ihres Veters mit
 Er wird Alles sich
 Sie wandt sich
 Rächeln glitt über
 „Gute Nacht, mein

Um die Mitte
 lag glühend auf d
 Kapitän, mit dem
 Steueruder aus z
 Mit Cleonore
 Gespräch des gef
 schien gefast. J
 als suchte sie eine
 fähle es, er ist do
 Langsam stiegen
 empur, mühsam tr
 oft schien die Ent
 Aber auf dem Flu
 englischen Truppen
 Einwohner der ben
 einen guten Markt
 auch eine schlank
 rudert, die beim
 „Stipp-Hipp! Gu
 fächerlichen Hige
 finden schienen.
 Blöthlich zeigten
 des Stromes eine
 sah auf hohem Ma
 der britischen Flag
 Cleonore still in ih
 läufig an Bord z
 und drückte mit tr
 Bejn Minuten s
 Nothhafen unterha
 vorheres Fahrzeuge
 kaum war ich an
 Herren in der Unif
 ihnen, wie sich bei
 der ganzen Anlage.
 mit der Frage, ob
 Pflege bestände
 Der Arzt bejahte,
 Wästelgucken, das
 der Herr ein Vern
 sehr trauriger Fall
 Ich erklärte ich
 natürlich Miß Cleo
 bezeichnete. Der
 in meine Baracke,
 Sonnengluth kann
 „Aljo darf ich
 Campion lebt?“
 „Noch lebt! Ja,
 Sie keine übermäß
 ernst, wie er für u
 Ich gab dem T
 war, einen entpred
 Arzt in sein Zelt,
 gnehmen.
 „Der Kapitän
 ein Säbelhieb, der
 streckte ihn nieder,
 erst nach mehreren
 Verwundung ist a
 feinen Augenblick,
 Offiziers sie spie
 tiefe Gemüthsbewe
 verzögern, ja fast u
 mag ein Uebriqes
 verbeihen, ich halte
 äußerst gefährlich.
 seinem Lager — der
 unserer Mittel, selb
 müssen darauf gefa
 treten kann, und s
 Kode führen.“

4 Forts.] **Gefunden am Nil.** [Nachdr. verb. Novelle von Hanns von Zobeltitz.

Und wie wunderbar das Schicksal oft spielt: Noch lagen die Zeilen Fredy's vor mir, die mir die letzte Hoffnung raubten, da kam ein anderes Schreiben in's Haus gestatter, ein kleines, rosenfarbenes Briefchen — von Marion! Guten Morgen, liebe Elly! schrie sie etwa, Sie müssen die Erste sein, die von meinem Glück erfährt! Seit gestern Abend bin ich Braut — Braut, denken Sie, theures Herz! Zwar ist mein Zukünftiger kein schmucker Lieutenant — eh' ich's vergesse, grüßen Sie „unseren“ Fredy — sondern ein biederer Bürgersmann, denken Sie, Monsieur Bataille ist sogar, trotz seines stolzen Namens, Seifensieder — erschrecken Sie aber nicht zu sehr, liebste Elly, Seifensieder en gros! Papa und Mama wollten die Partie so gern, Monsieur Bataille ist auch ein ganz hübscher Mann und sehr wohlhabend, er hat mir sogar versprochen, Equipage u. s. w., u. s. w.“ — lassen Sie genug sein davon, mich ekelt, wenn ich daran denke.“

Miß Sampson schien zu Ende zu sein mit ihrer Erzählung. Sie stützte den schönen Kopf in beide Hände und blickte lange still vor sich hin — auch ich schwieg, mir wäre es wie eine Entweihung vorgekommen, diesem Schmerze gegenüber nach Worten zu hauchen.

Endlich erhob sie sich langsam: „So, mein Freund, jetzt wissen Sie Alles — jetzt wissen Sie auch, was mich zwingt, Alfred aufzusuchen: Nicht seine Liebe, deren ich mich unwürdig machte, nur seine Verzeihung will ich, nur einen Blick aus seinen Augen, der mich wissen läßt, daß er mir vergeben hat. Gute Nacht, mein Freund!“ schloß sie tonlos.

„Gute Nacht!“ gab ich leise zurück. „Ich will Ihnen nicht sagen, Eleonore, was ich von dem Allen denke, daß Sie mir erzählt haben — heute nicht. Aber die Abschiedsworte Ihres Vaters muß ich Ihnen wiederholen: Gott schütze Sie! Er wird Alles zum Besten wenden.“

Sie wandt sich noch einmal um, ein trübes, wehmüthiges Lächeln glitt über ihre Lippen. Keine schüttelte sie das Haupt: „Gute Nacht, mein Freund!“

Um die Mittagstunde des nächsten Tages, die Sonne lag glühend auf den schwerfälligen Wassermassen, rief unser Kapitän, mit dem Finger nach Südwesten deutend, nur vom Steueruder aus zu: „Da ist Kororska!“

Miß Eleonore stand an meiner Seite, wir hatten das Gespräch des gestrigen Abends nicht wieder erwähnt, sie schien gefast. Jetzt griff sie aber doch nach meinem Arm, als suche sie eine Stütze. „Kororska“, flüsterte sie leise. „Ich fühle es, er ist dort.“

Langsam stiegen die zwei Thürme des Ortes am Horizont empor, mühsam kreuzte unsere Dahabie von Ufer zu Ufer, oft schien die Entfernung zu wachsen, anstatt abzunehmen. Aber auf dem Fluß verrieth sich doch schon die Nähe der englischen Truppenstation; die Boote wurden zahlreicher, die Einwohner der benachbarten Dörfer fanden wohl in Kororska einen guten Markt für ihre Bodenprodukte. Endlich schoß auch eine schlanke Gig vorüber, von kräftigen Blaujachen gerudert, die beim Anblick unserer Flagge in ein lautes „Hipp-Hipp! Hurra!“ ausbrachen und sich trotz der fürchterlichen Hitze unter ihren Korshelmen ganz wohl zu befinden schienen.

Pfötzlich zeigten sich zur Rechten bei einer neuen Wendung des Stromes eine langgedehnte Reihe weißer Zelte — ich sah auf hohem Mast vor dem mittelften derselben unterhalb der britischen Flagge die Fahne des rothen Kreuzes, führte Eleonore still in ihre Kajüte hinab und bat sie herzlich, vorläufig an Bord zu bleiben. Sie flüsterte ein leises „Ja“ und brückte mir krampfhaft die Rechte.

Beim Minuten später legte die Dahabie an einem kleinen Rothhafen unterhalb der Lazarethzelle an. Das Erscheinen unseres Fahrzeuges mochte schon Aufsehen erregt haben, kaum war ich an Land gesprungen, so traten mir einige Herren in der Uniform der englischen Ärzte entgegen — unter ihnen, wie sich bei unseren Vorstellungen ergab, der Chirurgen der ganzen Anstalt. Ich wandte mich natürlich sofort an ihn mit der Frage, ob sich Kapitän Alfred Sampson noch in seiner Pflege befände — ich gestehe, mein Herz klopfte gewaltig. Der Arzt bejahte, aber sagte zugleich mit einem bedenkenlichen Achselzucken, das mir das Blut starren machte, hinzu: „Sind der Herr ein Verwandter des Kapitän's? Es ist leider ein sehr trauriger Fall, wie ich nicht verhehlen darf.“

Ich erklärte ihm kurz den Zusammenhang, wobei ich natürlich Miß Eleonore als eine Verwandte des Verwundeten bezeichnete. Der Arzt wurde aufmerksam: „Bitte, treten Sie in meine Baracke,“ forderte er mich höflich auf. „In dieser Sonnengluth kann man ja kein vernünftiges Wort reden.“ „Also darf ich meiner Begleiterin sagen lassen, daß Mister Sampson lebt?“

„Noch lebt! Ja, mein Herr, das dürfen Sie, aber erwecken Sie keine übermäßigen Hoffnungen, denn der Fall ist ebenso ernst, wie er für uns interessant ist.“

Ich gab dem Dolmetscher, der mir an das Land gefolgt war, einen entsprechenden Auftrag und trat dann mit dem Arzt in sein Zelt, um seine weiteren Aufschlüsse entgegenzunehmen.

„Der Kapitän ist in der That sehr schwer verwundet — ein Säbelhieb, der ein gut Theil der Gehirnrinde bloßlegte, streckte ihn nieder, und das Unglück wollte, daß der Armistie erst nach mehreren Stunden aufgefunden wurde. Aber die Verwundung ist an sich nicht das Bedenklichste, ich zweifle keinen Augenblick, daß der eiserne Körper des jungen, tapieren Offiziers sie spielend überwunden hätte. Es müssen vielmehr tiefe Gemüthsbewegungen sein, welche die Wiederherstellung verzögern, ja fast unmöglich zu machen scheinen — das Klima mag ein Uebrigtes gethan haben, kurz, ich kann Ihnen nicht verhehlen, ich halte das Allgemeinbefinden des Kapitän's für äußerst gefährlich. Noch vor einer Stunde stand ich an seinem Lager — der Armistie lag in wildem Fieber, das aller unserer Mittel, selbst der stärksten, andauernd spottete: Wir müssen darauf gefast sein, daß die Krisis stündlich eintreten kann, und sie wird menschlicher Berechnung nach zum Tode führen.“

Ich war tief erschüttert. Also dazu sollte Eleonore hierher gekommen sein? „Und erkennt der Kapitän in seinem Zustand Niemand?“ fragte ich endlich.

Der Arzt lächelte. „Bei so hochgradigem Fieber ist das ausgegeschlossen. Uebrigens ahne ich den Grund Ihrer Frage und ich will sie gleich beantworten: Ich habe des Kranken halber keine Ursache, zu verbieten, daß Ihre Begleiterin — sagten Sie nicht, daß es seine Kousine sei? — ihn sieht; ich muß dabei aber bemerken, daß die Dame selbst vielleicht Erschlatterungen ausgeht, welche nur ein kräftiger Körper und ein starker Geist ertragen kann.“

Die Reihe zu lächeln, war jetzt an mir, freilich mochte mein Lächeln ein sehr, sehr wehmüthiges sein: „Sie können unbesorgt sein, Miß Sampson ist trotz ihrer Jugend von seltener Charakterfestigkeit. Wenn Sie also meinen, daß Sie ihr eine gewisse Betheiligung an der Pflege des Verwundeten, der ihrem Herzen sehr nahe steht, gewähren dürfen, so wird sie von Ihrer Erlaubniß gewiß sehr dankbar Gebrauch machen.“

„Wir können uns nur glücklich schätzen, wenn uns eine solche Unterstützung zu Theil wird“, entgegnete der Chirurgen verbindlich. „Weibliche Fürsorge vermessen wir hier nur zu sehr, sie zu erzeigen ist ganz unmöglich. Ich werde sogleich meine bezüglichen Anordnungen treffen und erwarte Sie im Zelt 71, in dem der Kapitän — wir haben ihn von den anderen Kranken trennen müssen — liegt.“

Eine Viertelstunde später war ich mit Eleonore auf dem Wege zu dem Verwundeten. Sie war gefast und ruhig, ruhiger noch, als ich selbst vermuthet hatte. Ich verhehlte ihr Nichts von dem, was mir Dr. Borkum gesagt hatte, sie verrieth kaum mit einem Zucken, wie tief meine Worte sie ergriffen.

„Ich will stark sein!“ sagte sie einfach. „Ich muß es sein, und ich kann es sein. Führen Sie mich zu ihm, mein Freund.“

Und dann stand sie endlich an seinem Lager. Er lag auf einem leichten Feldbett, das Fieber schien augenblicklich einer tiefen Erschöpfung Platz gemacht zu haben, die Augen waren geschlossen, die brennend rothen Wangen des edel geschnittenen Gesichtes tief eingesunken, die trockenen Lippen leicht geöffnet, der Athem ging in jagender Hast. Um das Haupt lag die weiße Leinwand des Verbandes und über diesem eine nasse Kompresse, die der Wärter fast von Minute zu Minute aus einem porösen Tongefäß aufsuchtete. „Unsere Gismaschine ist leider ungangbar“, meinte der Arzt achselzuckend. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— [Die deutsche Meertourfahrt nach dem Orient] ist beendet. Während der ganzen Reise, trotz großer Hitze und Strapazen, ist Niemand von Krankheit heimgeführt worden mit Ausnahme der unerbittlichen Seerkrankheit, die selbst einige rüstige Turner heftig packte. Zu Triest war die offizielle Reise beendet, dort wurde noch von den meisten Turnern das so herrlich liegende Schloß Miramare besichtigt, dann ging's nach Venedig und zuletzt wurde die Theaterausstellung in Wien besucht. Zwei Tage nach unserer Ankunft in Constantinopel — so wird uns berichtet — fuhr der bisherige Botschafter v. Radowicz per Expresszug nach Madrid, wohin er berufen worden ist. Ein großer Theil der Turner brachte ihn auf den Bahnhof, ein kräftiges Gut Heil anstimmend, welches er mit schillernder Freude erwiderte. Sein Vertreter ist Herr v. Müller, der nebst der Familie v. Radowicz, (Mutter und zwei schöne Töchter) dem Turnfeste in Terapia bewohnten. Herr v. Müller hielt eine schöne, die Deutschen erhebbende Ansprache. Hierauf wurde an Pferd, Barm und Neck tüchtig getrunken, und zum Schluß den Wetturnern, nach vorhergegangener Ansprache an Herrn Direktor Bier-Dresden (Kreis-Turnrat) die Lorberkränze, mit schönen Bändern und Aufdruck, durch die beiden jungen Damen v. Radowicz überreicht. Es wurden 12 Kränze vertheilt, der Turnwart des Graudenzener Turnvereins, Herr Jacobsohn, erhielt den 10. Kranz.

— Der in Breslau tagende siebente deutsche Sattler-, Riemer-, Lächner- und Tapezierer-Verbandsstag hat beschlossen, trotz der ablehnenden Haltung der Regierung für die Berliner Weltausstellung mit allen Kräften zu wirken. Als nächster Ort des Verbandstages wurde Oldenburg gewählt.

— [Zur kommenden Theaterfaison] wird Berlin wieder eine Reihe neuer Tempel der leichtgeschätzten Muse aufweisen. Einzelne dieser Etablissements, darunter das Apollotheater (Friedrichstraße) und vor allem das Theater Unter den Linden (Direktion Monacher) zeichnen sich durch eine außerordentlich luxuriöse Ausstattung aus. Neben Opernvorführungen werden in den genannten Theatern die „Spezialitätenvorführung“ und das Ballet herrschen.

— Mit 4 Millionen Francs Schulden ist ein Pariser Bankier sichtlich geworden.

— Der Seiltänzer Kroll aus Weissensee, der s. Z. unter dem Verdachte des Kindesmordes mehrere Monate im Untersuchungsgefängnisse zubrachte, hat jetzt in Pantow durch einen Sturz vom fliegenden Trapez den Tod gefunden. Es riß ein Seil, ein Netz war nicht angebracht, und Kroll stürzte mit seinem Sohne, der mit ihm zusammen am Trapez arbeitete, auf das Pflaster. Während der Vater das Genick brach, tam der Sohn mit geringeren Verletzungen davon.

Briefkasten.

M. 2. 1) Ja. 2) Ohne Genehmigung der Betheiligten durfte der Besitzer den seit 50 Jahren vorhandenen Graben nicht verlegen. Ist den Einzelnen dadurch Schaden entstanden, so kann dieser im Prozeßwege geltend gemacht werden. Ob aber die Wiederherstellung des alten Grabens durchzuführen sein wird, ist mindestens zweifelhaft. Jedenfalls werden Sie gut thun, den etwaigen Prozeß nicht ohne Hilfe eines Rechtsanwalts anzufangen. 3) Weiter beverden und zur Heilung Urlaub nehmen.

M. 3. Ein Bahnhofrestaureur hat für gewöhnlich nur in den Räumen den Ausschank von Getränken zu betreiben, welche ihm von dem Eisenbahnbetriebsamt hierzu angewiesen sind. Dem Kreisanzuschuß unterliegt er überhaupt nicht.

M. 4. Wenn der Gastwirth bei Abhaltung eines Ablasses Fleischer, Bäcker- oder Konditorwaren zu verkaufen überhaupt berechtigt ist, so kann er zum Verkauf derselben Gehilfen annehmen, welche ihm genehm sind.

M. 5. Sie haben darin vollkommen Recht! Jene Aeußerung des Prof. Max Müller: „Das in Gausch's und Bogen-Nurthellen ist der Ruin aller Wissenschaft; was für Unheil es in der Gesellschaft und im Staate anrichten kann, sehen wir in den Gezeiten der Antisemiten“, haben wir nicht erwähnt, weil die besagte Methode, aus Einzelfällen auf das Ganze zu schließen

längst bei allen vernünftigen Leuten die gebührende Schätzung gefunden hat.

M. 6. Ihr Hauswirth hat weder Ihnen Ihre Hochzeit mit Tanz zu verbieten, bezw. sind Sie nicht verpflichtet, für dieselbe mit Entschädigung zu bitten, noch können Sie oder andere Einwohner ihm das Aufsitzen in seiner Wohnung unterlagern. Für Privatgesellschaften in eigener Wohnung giebt es keine Polizeistunde.

M. 7. Die Kündigung am 29. Juli ist unzulässig, wenn Sie vom 1. bis 1. April gemiethet haben. Sie brauchen erst am 1. April 1893 die Wohnung zu räumen. Während der ausdrücklich verabredeten oder stillschweigend vereinbarten Miethszeit darf Ihr Wirth eigenmächtig den Miethszins nicht erhöhen.

M. 8. in G. Wenn Ihnen mit Ihrer Stellung die Aufgabe geworden ist, Gegenstände der Gutsverwaltung gehörig zu verwahren oder zu verwalten, so haben Sie auch dafür aufzukommen und dieselben zu erhalten, wenn sie durch Ihre mangelhafte Aufsicht fortgenommen sind.

M. 9. Haben Sie die Wohnung auf ein Jahr gemiethet, so müssen Sie dieselbe mit Beginn des letzten Vierteljahres kündigen. Die monatliche Zahlung des Miethszinses ändert an dieser gesetzlichen Kündigungsfrist nichts.

— Wir ersuchen unsere Herren Korrespondenten recht dringend, in ihren Einwendungen die Zeilen nicht zu dicht aneinand er zu rücken, damit der Redaktion die Möglichkeit bleibt, dazwischen zu schreiben, was sehr oft zum Zweck von Ergänzungen nöthig ist.

Patentschau.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden. Abonnenten des Gefelligen ertheilt das Bureau freie Anstalt über Patent-, Marken- und Musterrecht.

Eine Zeichenvorrichtung zum unmittelbaren Uebertragen eines Naturbildes auf die Zeichenebene ist unter Nr. 63199 W. Stähler in Würzburg patentirt worden. Der Zeichentisch wird an einem Gummifaden über das Papier geführt, indem man mit einer an dem Faden befestigten Glasperle nach den Umrissen des abzuzeichnenden Naturbildes visirt. Es muß dies von einem festen Punkte aus geschehen, als welcher ein nach den verschiedenen Richtungen einstellbares Visir dient. Da die Dehnung des Gummifadens auf seiner ganzen Länge eine gleichmäßige ist, so muß die Verschiebung des Zeichentisches derjenigen der Visirperle gleichförmig sein. Durch verschiedene Einstellungen der Perle auf dem Faden erhält man verschiedene Maßstäbe.

Zum Schutze der Schuhsohlen sollen nach D. R. P. 63360 von J. H. Borrett in London in dieselben von oben her (von der Innenseite der Sohle aus) Zwickel eingetrieben werden, deren Schaft röhrenförmig gestaltet ist. Die Röhren schneiden beim Eintreiben aus dem Sohlenleder Stöpsel aus, die in ihnen haften bleiben. Derartige Schuhsohlen sollen einer gleichmäßigen und sehr geringen Abnutzung unterworfen sein, weil die verwendeten Zwickel nicht so leicht, wie die von unten eingeschlagenen gewöhnlichen Zwickel, verloren gehen können.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Mütter, Vorsicht bei der Wahl der Seife, namentlich zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder. Verlangt

Doering's Seife mit der Eule

(auch kurzweg Eulen-Seife genannt), sie ist wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit für die zarte Haut der Kleinen die geeignetste, sie ist die beste Seife der Welt. Preis 40 Pfg.

Zu haben in Graudenz bei P. Kyser; P. Schirmacher, Getreidemarkt 30; Hans Raddatz, Alte Straße 5; Victoria-Drognerie, Bromberg; C. Lottermoser, Rosenberg Westpr.; Oscar Schüller, Briesen; K. Koczwar, F. Wenzlawski Apotheke, Strasburg Westpr.; R. Mattern, Strasburg Westpr.; O. Goers, Apotheker, Soldau, Adler-Apotheke in Gollub, F. Lehmann, Neumarkt Westpr.; F. Czagan, Neiden, Apoth. P. Kossack, Bischofswerder, B. v. Wolski, Culmbach. Engros-Verkauf Doering & Co., Frankfurt a. M.

Nur das Gute hat Dauer. Flator, Rgb. Marienwerder. Ein von mir gefordertes Gutachten über die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (a Schachtel 1.— Mk. in den Apotheken) kann ich zuverlässig dahin abgeben, daß ich dieselben schon längere Zeit gegen verschiedene Magenleiden regelmäßig gebrauche und mit Freuden eine Befreiung der vielfachen Beschwerden wahrnehme, so daß ich sie jedem derartig Leidenden als Wärmste empfehlen kann. Wangmann. (Unterschrift beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: „Silber, Moschuskarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.“ Haupt-Depot für Westpreußen: Ebbing, Apotheke zum Goldenen Adler von Max Reichert.

Beunruhigende Krankheitserscheinungen!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Constitution, wie die Lungenschwindsucht. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerstörungsprozeß bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenschmerzen, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Catarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Häuspern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutausswurf, Blutsturz, starken Nachtschweigen, heftigem Fieber und totaler Abmagerung und Entkräftung des Patienten. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenschwindsucht, Emphysem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretär der Sanjana-Commissar, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Tausendf. Tob., notariell bestätigt, über Hoff. Tabak von S. Weder in Seeßen a. Harz 10 Pfd. (siehe Beutel fco. S. 21. hat d. Exp. d. Bl. etnaek

Dombrotzeit. 11. Sonntag n. Trin., 1/10 Uhr Vorm., Andacht mit bell. Abendmahl: Dr. Pastor Gschle.
Wilsdorf. 11. Sonntag n. Trinitatis, 3 Uhr Nachm., Andacht: Herr Pastor Gschle.
Kirchspiel Radomno. Sonntag, den 28. August, Vorm. 10 Uhr, Radomno: Andacht nebst Abendmahl. — Nachm. 3 Uhr dafelbst Kirchengottesdienst.
Rishwalde. Sonntag, den 28. d. Mts., 10 Uhr Vorm.: Dr. Pred. Diehl.
Reichhof, 11. S. n. Tr. 10 Uhr Vorm. Andacht. Pred. Gschle.

Bekanntmachung.
 Gemäß § 20 des Gebäuderverordnungs-Gesetzes vom 21. Mai 1861 ist durch Ministerial-Befehl vom 7. Mai 1892 die Revision der Gebäuderverordnungen angeordnet worden.
 Den Hausbesitzern werden durch die Magistratsboten Formulare zur Beschreibung ihrer Gebäude zc. überhandt.
 Wir ersuchen, die Formulare innerhalb 8 Tagen nach Empfang derselben, nach der auf der Vorderseite des Formulars vorgegebenen Instruktion ausgefüllt und durch Namens-Unterschrift bescheinigt, in den Dienststunden von 8-12 und 3-7 Uhr im Stadtverordneten-Saal des Rathhauses persönlich abzugeben, um etwa notwendige Berichtigungen sofort vornehmen zu können.
Graudenz, den 25. August 1892.
 Der Magistrat.

Brennholz-Versteigerung
 in der
Königlich Preussischen Oberförsterei Raudnitz.

Dienstag, den 30. d. Mts.,
 von Vormittag 8 1/2 Uhr an, im Soldatischen Gasthause zu Radomno gegen Baarzahlung.
 Verkauf Werder und Neufang: 350 rm Scheite, 55 rm Spaltknüppel, 500 rm Haufenreife.
 Die Verkaufsbedingen werden auf Ansuchen die Föhrer am Sonnabend, den 27. d. M. vorgelesen.
Alteiche, den 23. August 1892.
 Fürstlich Preuss. Forstverwaltung.
 Müller.

Verpachtung.
 Das auf dem rechtsseitigen Weichselreich in der Nähe der Weichselbrücken belegene Eiswag-Quartier des Marienburger Reichverbandes B. Pleskau soll vom 1. Oktober d. J. ab verpachtet werden, zu welchem Zwecke ich einen Termin auf
Montag, den 12. Septbr. d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 an Ort und Stelle in dem zu verpachtenden Eiswag-Gebäude zu Pleskau anberaumt habe.
 Bewerber werden zu diesem Termin mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verpachtung im öffentlichen Meistgebotungsverfahren erfolgt und die Bedingungen bei mir zur Einsicht offen liegen.
Klein Lesewitz, d. 24. August 1892.
 Der Reichshauptmann.
 Boenchedorf.

Bekanntmachung.
 Die neu errichtete Polizei- und Schuldienerstelle, mit welcher ein jährliches Einkommen von 680 Mt. verbunden ist, soll am 1. Dezember d. J. besetzt werden.
 Geeignete, des Lesens und Schreibens kundige Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse nebst selbstgeschriebenen Lebenslauf binnen sechs Wochen bei uns melden.
 Militär-Anwärter erhalten den Vorzug.
Schulitz, den 24. August 1892.
 Der Magistrat.

Holzlagere
 soll im Ganzen oder in Partien verkauft werden. Der Verkauf soll meistbietend gegen sofortige Baarzahlung erfolgen, dem Verwalter und dem Gläubigerauskunft bleibt jedoch die Ertheilung des Zuschlages vorbehalten.
 Der Verkaufstermin findet
am 5. September cr.,
 Mittags 12 Uhr,
 in meinem Bureau statt.
 Kaufsüchtige bitte ich in diesem Termine zu erscheinen.
 Das Holzlager kann am Terminstage von 9 Uhr Morgens ab besichtigt werden.
 Die Bietungskaution beträgt 300 Mt. Entwerfer, im August 1892.
 Der Kontroversverwalter.
 Rechtsanwalt Deutschbein.

Herzogliche Bausewertschule
 Winst. 21. Oct. Holzminde. Nr. 21/28
 Vorant. 2. Oct. Holzminde. Nr. 21/28
 mit Maschinen- u. Mühlenbauschule
 u. Verpfl.-Anstalt. Dir.: L. Haarmann
 Postschule Bromberg
 Für die Postgehülfen-Prüfung.
 Brandstättor, eh. Postbeamter.
 Einen 1- und einen 4spännigen
Arbeitswagen
 verkauft Bergund, Wischowsberer.

Freiburger Hauptgewinne:
Geld-Lotterie. 50 000 Mark
 20 000 Mark etc.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit directen Deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach
 Havre Antwerpen Baltimore Boston New-Orleans
 Brasilia La Plata Montreal Ost-Afrika
 Transvaal Natal Westindien Mexico Ost-Havane
 von Havre nach New-York, von Stettin nach New-York und von Antwerpen nach Montreal und Boston.

Nähere Auskunft ertheilen: **A. Gutzzeit, Graudenz. Leop. Isaacsohn, Gollub. A. Fock, Zempelburg. Gen.-Agent Heinrich Kamke, Flatow.**

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
 im Soolbad Inowrazlaw.
 Mässige Preise.
 Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächenstände etc. Prosp. fr.

Königliche Bausewertschule zu Posen.
 Beginn des Winterhalbjahres 25. October d. J. Anmeldungen bis spätestens Anfang October. Programm wird auf Wunsch gefandt.
 Der Direktor der königlichen Bausewertschule Spetzler.

Thomasmehl
 mit Garantie von 19% Phosphorsäure und mindestens 80% Feinmehl, frei von Redonda und anderen Beimengungen, bei freier Nachuntersuchung der Versuchstation in Danzig, vermitteln wir ganz bedeutend unter dem Preise des Thomasmehlringes.
 Der uns zur Verfügung stehende Posten ist indessen nur gering und gehen wir recht baldige Bestellungen anheim.
 Da, wo Credit gewünscht wird, vermitteln wir denselben gerne.
 Weitere Auskunft ertheilt, sowie Bestellungen nimmt entgegen
Deconomierath Dr. Oemler in Danzig.
 Die Hauptverwaltung
 des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe.

Münsterbau-Geld-Lotterie zu Freiburg. Ziehung am 6. und 7. September 1892. Hauptgewinn 50 000 Mark u. f. w. Loose a 3 Mt., 1/2 1,75 Mt., 1/4 1 Mt. (329)
Mühlhausener Geld-Lotterie. Ziehung am 26. und 27. October 1892. Hauptgew. 250 000 Mt., 100 000 Mt. u. f. w. Loose a 6 Mt., 1/2 3 Mt., 1/4 1,75 Mt., 1/8 1 Mt. Porto und Liste 30 Pf. extra. **R. Graff, Lotteriebau, Charlottenburg, Wilhelmsdorferstr. 129.** Reichsbank-Biro-Conto. Verkaufsstelle: Lotterie-Adress: Lotterie Graff Charlottenburg.

Der kolossale Absatz und die täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben zeugen von der Beliebtheit meines
„Ephelidicon's“
 garantiert bestes, unschädliches und wirksames Sommerprossen-Wasser.
 a Fl. 1,15 und 2,25 Mark. Versand nur durch
Die Kaiser-Drogerie Danzig, Breitstrasse 131/32.

SEEFELDT & OTTOW
 Stolp i. Pom.
Dachpappen- und Rohrgewebe-Fabriken.
 Altbewährtes Dachdeckungs-Geschäft.
 Filialen:
 Dt. Eylau Wpr. — Königsberg i/Pr. — Posen
 seit 1878. seit 1885. seit 1891.

Prima Superphosphat
 liefern zur Herbstbestellung unter vollen Garantien für den Gehalt zu herabgesetzten Preisen
Hodam & Ressler, Danzig.
 Um rechtzeitige Bestellung wird gebeten.

Fetten Zilfiter Weide - Käse
 a Ctr. 60 Mark, in größeren Posten billiger, empfiehlt und versendet Probe-käse per Nachnahme (3211)
G. Leistikow, Renhof
 per Neufirch, Kreis Ebing Wpr.
 Billigste Bezugsquelle in
 sämtlichen Düten, sowie Pak-,
 Schreib-, Pergamentpapieren,
 Gutbeuteln, Cigarrenbeuteln
 alles mit und ohne Druck.
L. Pottlitzer, Bromberg,
 Dütenfabrik.

Die besten
 Bier- und Appetitkase, 100 Ctrd
 Mt. 3,50 fr., Kuh- und Hartzkase,
 100 Ctrd Mt. 3,30 fr., versendet (3636)
Otto Legien, Königsberg i. Pr.
Wer aus erster Hand
 Tuch, Buckstins, Leberzieher-, Kam-
 garn- und Joppenstoffe gut und billig
 kaufen will, veräume nicht, unsere neue
 Kollektion zu verlangen, welche wir
 bereitwilligst an Private verenden und
 damit Gelegenheiten geben, Preise und
 Qualität mit denen der Konkurrenz zu
 vergleichen. (2476)
Lehmann & Assmy,
 Spremberg N.-L.

3284 Geld-Gewinne
 Mark 260 000
 a Loos Mk. 3, 1/2 Antheil 1,75 M.,
 1/10 Mk. 16, 1/20 Mk. 1, 1/40 Mk. 9.
 Liste u. Porto 80 Pfg.

Leo Joseph,
 Bankgeschäft,
 Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Ein gutes Billard verlaufen.
 Rutkiewica, Thorn, Katharinenstr. 7
**Geschäfts- u. Grund-
 stücks-Verkäufe.**
 Ein in der über 10 000 Einwohner zähl. Stadt König belegenes Grundstück mit mass. Wohngebäude, und 1 1/2 Morg. Gartenland, welches sich auch z. Gärtnerei eignet u. sehr ertragf. ist, ist Familienverh. weg. u. g. Bed. freih. sof. z. ver. Anz. ca. 6000 Mt. Offerten unter Nr. 1578 an die Exped. des Bl. in Graudenz erb.
 Ein massiv gebauter landlicher
Gasthof
 verb. mit Materialgesch., Tanzsaal und 24 Morg. bestem Acker und Wief., nebst guten Wirtschaftsgäb., der einzige am Orte, 15 Min. v. d. Bahn entfernt, ist mit tobt u. leb. Zoo. für d. bill. Preis von 8000 Tbl. zu verkaufen. Anz. nach Uebereink. d. Hälfte. Meld. briefl. unt. Nr. 2834 durch d. Exp. d. Bl. in Graudenz erb.
Sichere Prodnisse!
 Ich beabsichtige meine am hiesigen Plage seit 30 Jah. betrieb. Kneipnerei verb. mit gut. Verkaufsgeschäft socialisch zu verkaufen. Der Uebernahme des Geschäfts nebst Vorräthen sind 4000 Mt. erforderl. Uebernommenem bereits angefangene Bauarbeiten in Höhe von 8000 Mt. werden mitgegeben.
 Johann Schweizer, Golbab.

Lilienmilch-Seife
 von **BERNH. SCHREYER & Co.,** Berlin
 ist vermöge ihrer ausgezeichneten cosmischen Vorzüge die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen jugendlich frischen Teints unerlässlich ist a St. 50 Pfg. zu haben bei
Lindner & Co. Nachf., Graudenz,
 Ad. Joh. Michaelis,) Lessen,
 Max Komm,)
 A. Koppe,) Garnsee,
 C. Lianda,) Bischofswerder
 B. von Wolski,) Ualmsee.

Champagner
 eingetroffen.
 Neue Sendung
 Monopolo 12 Fl. M. 21
 Kaiser-Seel 12 " " 24
 Carte blanche 12 " " 27
 Fleur de Sillery 12 " " 30
 empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, in Kisten a 12 Flaschen sowie in einzelnen Flaschen
N. Pawlikowski
 (Zuh. L. O. Haackeburg)
 Bier- u. Weingroßhandlg.
 Danzig
 Gundeasse Nr. 120.

Magenleiden
 jeder Art (so lange solche noch heilbar), werden rasch und sicher beseitigt durch das tausendfach bewährte
Stoffel's
Pepsin - Magenpulver
 des einj. Stabialmin. I gegen Magen- und Verdauungs- Beschwerden, Appetitlosigkeit zc. Preis 1 Schacht. Mt. 1,50 — Mein acht zu beziehen von **M. Stoffel, chem. Laborat., Nürnberg.**

C. J. Gebauhr
 Flügel- u. Piano-Fabrik
 Königsberg i. Pr.
 Prämirt: London 1851. — Moskau 1872
 — Wien 1873. — Melbourne 1880
 — Bromberg 1890. —
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmunghaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
 — Umtausch gestattet. —
 Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Häckselmaschine
 verkauft
 Daum, Schwef, Kreis Graudenz (3153)
 Offerte zur Saat: (2996)
 Roggen
 1. „Schwedischen“, II. Abf. von Drip., sehr winterfest, 14 Tage kürzere Vegetationszeit wie andere Sorten, anspruchlos.
 2. „Böhmisches Gebirgs“, 90/91 nicht ausgewintert, spät reifend, sehr anspruchslos, freit fast garnicht. Beide Sorten ab hier a Tonne Mark 150 in Käufer's Säden gegen Kaffe. Proben versendet auf Wunsch Inspektor Schilling, Altjahn Wpr. Post u. Telegr.

Zur Saat
 offerirt:
Schwed. Squarehead-Weizen
 per Tonne 200 Mt., sehr gut überwintert, 16 Ctr. Ertrag v. Morgen, Gypweizen v. Tonne 180 Mt., Koptroma-Weizen v. Tonne 180 Mt., Probfeier Roggen v. Tonne 170 Mt., Dom. Hölleben v. Schönebe.

Ein gutes Billard verlaufen.
 Rutkiewica, Thorn, Katharinenstr. 7
**Geschäfts- u. Grund-
 stücks-Verkäufe.**
 Ein in der über 10 000 Einwohner zähl. Stadt König belegenes Grundstück mit mass. Wohngebäude, und 1 1/2 Morg. Gartenland, welches sich auch z. Gärtnerei eignet u. sehr ertragf. ist, ist Familienverh. weg. u. g. Bed. freih. sof. z. ver. Anz. ca. 6000 Mt. Offerten unter Nr. 1578 an die Exped. des Bl. in Graudenz erb.
 Ein massiv gebauter landlicher
Gasthof
 verb. mit Materialgesch., Tanzsaal und 24 Morg. bestem Acker und Wief., nebst guten Wirtschaftsgäb., der einzige am Orte, 15 Min. v. d. Bahn entfernt, ist mit tobt u. leb. Zoo. für d. bill. Preis von 8000 Tbl. zu verkaufen. Anz. nach Uebereink. d. Hälfte. Meld. briefl. unt. Nr. 2834 durch d. Exp. d. Bl. in Graudenz erb.
Sichere Prodnisse!
 Ich beabsichtige meine am hiesigen Plage seit 30 Jah. betrieb. Kneipnerei verb. mit gut. Verkaufsgeschäft socialisch zu verkaufen. Der Uebernahme des Geschäfts nebst Vorräthen sind 4000 Mt. erforderl. Uebernommenem bereits angefangene Bauarbeiten in Höhe von 8000 Mt. werden mitgegeben.
 Johann Schweizer, Golbab.

Eine Gastwirthschaft
 verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, ist anderer Uebernehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Anfschrift Nr. 3032 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Bräuerei-Verkauf.
 Todesfalls halber ist in einer Provinzialstadt Preussens eine gutgehende Brauerei mit neuem Einrichtungen, massiven Gebäuden u. vollen Inventarium nebst 6 Morg. gutem Acker für 40 000 Mt. sofort zu verkaufen. Umlatz 12-1300 Tonnen jährlich. Anhang nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt
Gutsbesitzer Wittmann, Salpia,
 Post Schmalen.

Güter
 von 200-2000 Morgen werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Anzahlung und Grundsteuerertrag zu übersenden unter Chiffre A. B. 100 postlagernd Thorn III. (3242)
 In Honigsfelde, Kreis Stuhm, ist vom 1. October cr. die
Dorfschmiede
 nebst Wohnhaus und einem Stückchen Land zu verpachten. Anfragen sind an den Gemeindevorsteher zu richten.
Mein Haus
 in einer Kreisstadt von 6000 Einwohnern, das sich vorzüglich zur Conditorie eignet, weil solche am Plage durchaus nöthig ist, ist preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten werden brieflich mit Anfschrift Nr. 2994 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

F. Wiese, Heidenburg Opr.
 vermittelt
An- und Verkauf von Grundbesitz.
Geldverkehr.

5000 Mark
 auf eine sich. ländl. Hypoth. gl. hintere Landst. in d. Nähe v. Soldau, wünsch. sogl. zu cediren. Meld. briefl. unt. Nr. 3118 durch d. Exped. d. Geselligen erb.

Ländlicher und städtischer Grundbesitz
 wird durch uns unter günstigen Bedingungen hypothekarisch veräußert. Auf Wunsch werden auch Voranschläge gewährt. (691)
G. Jacoby & Sohn,
 Königsberg i/Pr., Mühlplatz 4.
Reelles
Heirathsgesuch!
 Wo bietet sich einem Müller die Gelegenheit, in eine kleine Wäble einzutreten. Selbiger ist 29 J. alt, ed. und besitzt etwas erpartes Vermögen. Damen und Witwen, die auf dieses Gesuch reaktiv, werden gebeten, ihre Offerten unter Nr. 2836 der Exped. des Geselligen einzuliefern. Größte Verschwiegenheit Ehrensache.

1892
 Sonntag, 2
 Erscheint täglich mit
 Expedition, Marienwerder
 einzelne Nummern 15
 Marienwerder 15 Pf.
 Verantwortlich für den
 Inhalt: Dr. G. G.
 Brief-Adresse: A.
 D.
Bestellung
 lichen Postanstalten
 gegenzunehmen.
 60 Pf., wenn
 wenn man ihn du
 Anfang Septem
 spannenden Erzähl
 Höhen und in die
 Erzähler den Leser
 Schauspiel „Ghe“
 keine künstlichen Ro
 Kraft treten auf un
 Interesse.
 Land
 In der letzten
 Kollegiums wurde
 Einrichtung von La
 landwirtschaftliche
 Diese Kommission
 Ministerium unter
 Warcard getagt.
 die Rittergutsbesitz
 heim, Landesökono
 ökonomischer Frei
 heiter v. Donat
 Präsident Stögel
 (Hannover)
 (Herbed, Westf.),
 Dr. Schmoller (B
 Geheimer Bergr
 Amstath von Zim
 sekretär Dr. Steg
 Darüber, ob üb
 Kammern vorhan
 Unterstaatssekretär
 Beschlüsse, sein g
 wirtschaftskammer
 bemerkt — natürl
 Nach kurzer Z
 dem Vorsitzenden
 „Unter Land
 Bezirke verstande
 bezuhen ist, die
 Bezirke zu vertret
 zu fördern, auch
 gesetzlich festgest
 Tätigkeit entspr
 heranzuziehen.“
 Hierauf wurde
 fammer unabhäng
 landwirtschaftliche
 werden solle oder
 schaftlichen Verein
 Von mehreren Re
 stehenden landw
 Landwirtschaftssta
 Wahl und Zusamm
 fluss haben könn
 Landwirtschaftssta
 jedoch wegen des
 den Bestenrungs
 auch würden sich
 Besitz einmischen.
 richtung von Land
 sich daher empfehl
 Centralvereine, de
 verkennen sei, ent
 Dotationen aus E
 Es wurde b e s c h
 sich der bestehende
 anschließen sollen.
 sollen den landw
 und Pflichten eine
 lekung entsprechen
 Bei der Umwandl
 vereins zu einer
 aktive und passiv
 übergehen. In d
 wirtschaftskammer
 Man meinte, jeder
 zu geben, derat
 Stimrecht der G
 Regelung des Sti
 es dürfte nur fe
 Stimmen auf sich
 schaftskammern sei
 aufzubringen, welc
 sollen. Die kleine
 sein, auch Landw
 Grundsteuer keine
 Wohlgehehrt, i
 Kommissionsmitgl
 wenn überhaupt